



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

120 (12.3.1927) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-232669](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-232669)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Werbung: In Mannheim u. Umgebung freies Haus oder auch die Post monatl. R. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei sonst. Änderung der wirtsch. Verhältnisse Nachlieferung vorbehalten. Bestellschein 17599 Karlsruhe. Haupt-Vertriebsstelle: E. P. Haupt-Vertriebsstelle: R. L. 4-4 (Kaiserhof) Geschäfts-Vertriebsstellen: Waldhofstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 u. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. General-Anzeiger Mannheim, erscheint wöchentlich. 12mal. Preis pro Jahr 24.00, 24.00, 24.00 u. 24.00.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins. Kolonnen für 10 Zeilen. Anzeigen 0,40 R. M. Restanten 2-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gebote, Streifen, Vertriebsleistungen usw. berechnen zu besonderen Preisen für anwesende oder bestellte Ausgaben oder für verpostete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauenzeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Die Ratstagung auf dem Höhepunkt

Ein Tag interessanter und wichtiger Debatten

Um Oberschlesien und das Saargebiet Rede-Duelle Stresemann-Jaleski und Stresemann-Stephens

Genf, 12. März. (Von unserem eigenen Vertreter.) Infolge einer Verspätung des chinesischen Delegierten Tischu mußte die öffentliche Ratstagung, auf deren Programm die oberste schlesische Minderheiten- und Schulfrage und die Saargebietfrage stehen, erst mit 20 Minuten Verspätung eröffnet werden. Nach der Erledigung einiger vorläufiger Berichte über die Vorbereitung der internationalen Handelskonferenz, ergriff der Vertreter Columbicus, Uruttia, das Wort, um Bericht des Dreier-Ausschusses über den Schutz der Minderheitenschulen in Oberschlesien zu verlesen. Aus diesem Bericht ist folgendes hervorzuheben, der Völkerbund hat die Ansicht, daß es unzulässig ist, in der Minderheitenschule Kinder anzulassen, die nur die polnische Sprache sprechen. Ferner soll der Rat beschließen, eine Kontrolle durchzuführen, die den Zweck haben soll, festzustellen, ob ein Kind als Umgangssprache die Sprache der Minderheitsschule spricht, woraus man dann erkennen kann, ob es unzulässig wäre, diese Schule zu besuchen. Diese Kontrolle soll auf folgende Art durchgeführt werden. Die Ortsbehörden werden in jedem zweifelshaften Fall die Frage dem Präsidenten der gemischten Kommission für Oberschlesien vorlegen, dem ein Experte, nämlich ein Schweizer Schulmann, zugezogen werden soll. Wenn nach Ansicht des Experten hinsichtlich der Frage, ob das Kind die deutsche Sprache beherrscht, der Präsident entscheidet, daß es unzulässig wäre, ein solches Kind in die Minderheitsschule zu geben, so wird das Kind aus dieser Schule ausgeschlossen. Die Kosten für diese neue Einrichtung werden von der polnischen Regierung zu tragen sein.

Die vorliegende Regelung ist eine provisorische und dient nur dazu, einer nicht vorhergesehenen Notlage, die in der Genfer Konvention nicht vorgesehen ist, Abhilfe zu schaffen. Sie kann auf keinen Fall als eine Abänderung der Bestimmungen der Genfer Konvention angesehen werden. Nach Verlesung des Berichts ergriff der Präsident, Reichsaussenminister

Dr. Stresemann das Wort

zur Frage der Minderheitsschule in Oberschlesien. Er betonte, daß die Rechtsfrage in dem Kommissionsbericht offen gelassen sei. Aufgrund der Genfer Konvention unterliegt die Entscheidung, welche Schule ein Kind zu besuchen hat, ausschließlich den Eltern, und auch ein Kind, das nur die polnische Sprache spricht, hat Zutritt zu den Minderheitsschulen. Dr. Stresemann bezieht sich auf die Schul- und Anerkennung in Danzig und stellt fest, daß zwischen der polnischen und der deutschen Regierung hinsichtlich der Minderheitsschule eine vollkommene Einigkeit herrscht; doch die Rechtsfrage könnte diesmal nicht endgültig geklärt werden, weil es sich darum handle, durch eine einmalige und außerordentliche Behandlung des Rechtsstandes, unter dem sonst die Schulfrüher zu leiden haben, Entschlüsse zu fassen. Es wird einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleiben, die Rechtsfrage zu untersuchen und endgültige Entscheidungen zu treffen. Darauf ergriff

der polnische Außenminister Jaleski

das Wort und erklärte, daß die polnische Regierung niemals die Absicht habe, die Genfer Konvention zu durchbrechen. Es seien jedoch zahlreiche Mißbräuche vorgekommen, die zu einer Annullierung dieser Frage geführt haben. Bei dieser Gelegenheit erinnerte Jaleski daran, daß im preussischen Landtag bei der Debatte über Minderheitsschulen im abgetretenen Schlesien von Minister Braun erklärt wurde, daß irgend welche Druckmittel, um die Kinder in diese Minderheitsschulen zu bekommen, verwerflich seien. Schließlich betonte Jaleski, daß die Einigung zwischen ihm und Stresemann eine wesentliche Entspannung zwischen Deutschland und Polen herbeiführen werde.

Stresemann erwiderte,

er freute sich darüber, daß Jaleski einen Vorschlag im preussischen Landtag als vorbildlich betrachte. (Allgemeine Heiterkeit.) „Im übrigen“, so betonte Dr. Stresemann weiter, „ist tatsächlich eine Entspannung zwischen Polen und Deutschland festzustellen.“ Er freute sich ganz besonders über diese Tatsache. Schließlich wurde noch von Stresemann dem Spezialisten in Minderheitsfragen, Colban, der Dank des Völkerbundes zum Ausdruck gebracht.

Es kam nun

die Saarfrage

zu Wort. Nach Verlesung des Berichts der Regierungskommission des Saargebietes durch Scialoja, ergriff der Reichsaussenminister Stephens das Wort. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Völkerbundrat den Kommissionsvorschlag annehmen werde, um endlich eine auf gute Willen und Verständigung basierende Einigung zu erzielen. Stephens erinnerte an die Wohnung 101 im Saargebiet und wies darauf hin, daß durch die Zurückziehung der französischen Truppen zahlreiche Häuser frei würden, die dann für andere Zwecke verwendet werden könnten. Die Sicherung des Transits betrachtet Stephens als internatio-

nale Frage, aber auch gleichzeitig als ein europäisches Problem, dessen Lösung jetzt unbedingt erreicht werden müßte.

Darauf ergriff

Stresemann das Wort,

um, wie er erklärte, den deutschen Standpunkt genau auseinander zu setzen. Stresemann's Ausführungen werden stichweise ins Englische übertragen, denn der Außenminister hielt es für notwendig, den Rückblick auf die Entwicklung des Saargebietes seit Abschluß des Versailler Vertrags den Mitgliedsmitgliedern zu übermitteln. Zu Beginn seiner Rede erklärte Stresemann folgendes:

1. Eine Vertagung dieser Frage kann zugegeben werden, jede provisorische Erledigung würde das Ansehen des Völkerbundes in hohem Maße beeinträchtigen.
2. Von der Art der Lösung hängt sehr viel ab, denn der Völkerbund ist der Treuhänder des Saargebietes und man wird auf der Entscheidung sehen, ob der Völkerbundrat seiner Aufgabe gewachsen ist. Da das Saargebiet von Deutschen bewohnt wird, so ist es begreiflich, daß der Vertreter der deutschen Regierung es für richtig hält, vom Standpunkt des Kompatrioten aus zu dem ganzen Problem Stellung zu nehmen.

In seinen Betrachtungen über die Geschichte des Saargebietes flocht Stresemann einige ziemlich scharfe Bemerkungen ein. U. a. sagte er, daß man es in Deutschland nicht für erträglich finden könne, wenn im Saargebiet Rheinlandtruppen mit einer Armbrunde Aufenthalt nehmen, denn es sei ein Unterschied zwischen dem besetzten Gebiet und dem Saarlande. In der Richtung seiner Mitteilungen fügte nun Dr. Stresemann einen Lösungsvorschlag ein, der sich folgendermaßen zusammenfassen läßt:

1. Es soll ein fester Termin für die Zurückziehung der französischen Truppen angelegt werden.
2. Die Bahnschutzmannschaft die in dem Kommissionsbericht auf 800 Mann vorgeschlagen werden, sollen eine Reduktion erfahren.
3. Es soll sich um eine feste Formation handeln.
4. Diese Formation soll nur unter außerordentlichen Umständen in Tätigkeit gesetzt werden.

Dr. Stresemann betont, daß er auf Einzelheiten nicht eingehen könne, denn er habe keinerlei Instruktionen aus Berlin erhalten, sondern im Augenblick handele es sich darum, eine praktische Lösung zu finden. Während die Rede Stresemann's schrittweise in die englische und französische Sprache überlegt wird, herrscht

in der Völkerbundshalle ungewöhnliches Treiben.

Es wird über nichts anderes disputiert, als über den angeblichen deutsch-französischen Gegensatz. Man hält dafür, daß die Vorschläge Stresemann's immerhin eine Basis für die Verhandlung bilden können, falls es Briand möglich ist, die ihm aus Paris ausgegangenen Instruktionen abzuschwächen. Tatsächlich hat sich hier innerhalb 24 Stunden ein erster Wechsel in der Haltung Briand's vollzogen. Londons Ankunft in Genf führte dazu, daß der Außenminister über neue Oppositionspläne der gemäßigten und Rechtsparcie in der französischen Deputiertenkammer unterrichtet wurde. Auch einige Kartellpolitiker nehmen scharf Stellung dagegen, daß Briand dem Reichsaussenminister in seinen Gesprächen zugestimmt, den Artikel 431 des Versailler Vertrages an einem gegebenen Zeitpunkt zum Gegenstand offizieller Verhandlungen zu machen. Infolgedessen fühlt sich Briand hier sehr unter Druck und es scheint, daß die Entschlüsse, die sich auf ihn geltend machen, ihn zu einer unangenehmigen Haltung zwingen. Briand wurde in der heutigen Sitzung außerst nervös. Als der Reichsaussenminister Stresemann den Kompromißvorschlag, den ich mitgeteilt habe, in französischer Sprache vorlas und sich dabei Briand zuwandte,

schüttelte der französische Außenminister unwillig die Schultern.

In Couloirgesprächen wird auch betont, daß sich der Völkerbundrat zum ersten Male in einer öffentlichen Sitzung mit einer so ungeläuterten Frage befaßt, wie dies heute der Fall ist.

Gegen 1 Uhr veranlaßte, daß nach Überlegung der Stresemann-Rede eine Unterbrechung der öffentlichen Sitzung stattfinden soll. Nachdem die Überlegung der Stresemann'schen Ausführungen vollendet war, wurde die Sitzung aufgehoben und der Wiederbeginn auf 8,30 Uhr festgesetzt. Bei dieser Gelegenheit machte Stresemann eine Bemerkung, die im Saale Heiterkeit hervorrief. Er sagte, er bedauere lebhaft, daß er als Vorsitzender und noch dazu in seiner Eigenschaft als Vertreter des Deutschen Reiches so lange gesprochen habe und dadurch eine wesentliche Verlängerung der Ratstagung verursacht habe. Diese Bemerkung heulte die Stimmung etwas auf, doch der Ernst der Situation blieb unverkennbar sehr groß. Bei Wiederbeginn wird Briand das Wort ergreifen. Es verlautet, daß Stresemann an den Präsidenten der Regierungskommission, Stephens, die Aufforderung richten wird, seine persönliche Meinung über die Zusammenstellung der Bahnschutztruppen zu äußern. Stephens wird ohne Zweifel den Standpunkt vertreten, daß diese Truppen international sind und als solche erkennbar gemacht werden sollen.

Rückblick und Vorschau

Der „Sieger“ von Genf - Italiens Frontänderung - Die Gegensätze im Mittelmeer - Die Räumung der Rheinlande - Irland und Talleyrand

Die Genfer Ratstagung, der man zunächst wegen der von ihr zu behandelnden allgemeinen Fragen zweiter Ordnung kein allzu großes Gewicht beizulegen geneigt war, hat einen derartigen Verlauf genommen, daß ihr nunmehr höchpolitische Bedeutung beikommt. Die Sensation im Wassergrabe, daß sich Stresemann des Deutschen als Verhandlungssprache bediente, hat schließlich nur zu einem Bonmot geführt, dessen Präger in den Kreisen der französischen Journalisten zu suchen ist. Bei den Franzosen endet bekanntlich jegliche Spannung oder Erregung mit einem Witzwort. Nicht anders ist denn daher die Charakterisierung der Ratstagung als eines „umgekehrten Pflanzkessels“ zu verstehen, denn anders als bei jenem, von dem die Apostelgeschichte berichtet, als jeder eine andere Sprache redete, verstanden diesmal alle Teilnehmer plötzlich Deutsch, ja noch mehr, sie redeten sogar in der „Sprache der Besiegten“. Leider vermag diese kleine Genugtuung, die nicht einmal den Charakter eines Triumphes annehmen kann, nicht darüber hinwegzukommen, daß Deutschland in den Fragen, an denen es am meisten interessiert ist, nicht so abschneidet, wie wir es erwarten und erhofft haben. Das Licht von Vocarno leuchtet nicht mehr so strahlend und ungekrübt, wie noch am Tage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund. Aber die Schuld liegt nicht bei Deutschland, sie ist vielmehr bei jenem Manne zu suchen, der es einst angekündigt hat und deshalb den Haupttriumph für sich in Anspruch nahm, bei Außen Chamberlain.

Sein Auftreten in Genf ist wieder einmal ein schlagender Beweis dafür, daß man die englische Diplomatie nicht unterschätzen soll. Selbst scheinbare oder wirkliche Rückschläge bringen höchstens eine zeitweilige Verzögerung, das Ziel wird zäh und unbeirrt verfolgt. Dabei verschlägt es ihren Leitern nichts, wenn sich die Zeitwischenräume über Jahrzehnte verteilen, — eine Politik der Geduld und des Abwartens, die nur noch von der gleichgültigen, in vielem noch gewartigeren, Politik des Vatikans übertriften wird. Während alle Welt wie gebannt auf die Bewegungen Englands in China schaute und mit ungewisser Schadenfreude seine Verlegenheiten begrüßte, hat die Downingstreet das große Ziel, die Einkreisung Rußlands, nicht aus dem Auge verloren und in diesem großen Zusammenhang China als das behandelte, was es im Rahmen der britischen Weltpolitik tatsächlich ist, als eine Art Nebenkriegsschauplatz. Die Hauptangriffslinie Englands in seinem vorbereitenden Kampfe gegen Rußland liegt in Europa, Kleinasien und am Nordrand von Indien. Als Chamberlain am dritten Tage die Bombe, als die sich Italiens Frontänderung gegen Rußland darstellt, unter die abnungsbloßen Völkerbunddekrete warf, wurde er, der sich bis dahin mehr im Hintergrunde gehalten hatte, zum eigentlichen spiritus rector, wenn nicht gar Triumphant der Ratstagung. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Ratifizierung des besatzabhängigen Vertrages durch Italien einen großen Erfolg für England bedeutet. Dem Viktorien fallen ganz von selbst die Zeiten der Armeekriegspläne ein, bei denen es allmählich England und Frankreich gelang, Sardinien an ihre Seite zu drängen, jedoch schließlich die Truppen Viktor Emanuels am Schwarzen Meere kämpften. Allerdings haben sich die Motive völlig geändert. Ging damals Cavour auf die Anregung Napoleons ein, weil er seine Hilfe im Kampf um die Befreiung und Einigung Italiens brauchte, so hat auch Mussolini zweifellos die Drehung gegen Rußland nicht vorgenommen, um lediglich England einen Gefallen zu erwirken. Nachdem Italien auch in Shanghai sich an Englands Seite gestellt hat, ist es bei der bekannnten nächsten rechnerischen Veranlagung Russlands selbstverständlich, daß beide Schritte nicht ohne greifbare Gegenleistungen oder zum mindesten ausfichtreiche Versprechungen Englands erfolgt sind. Auf welchem Gebiete sie liegen, ist nicht un schwer zu erraten. Die Einkreisung Italiens in die antisowjetische Front bedeutet neben einer starken Stärkung der italienischen Balkanpolitik gleichzeitig eine Verhärtung des italienisch-französischen Gegensatzes, in dem Italien durch die Annäherung an den Standpunkt Englands, dessen indirekte Unterstützung im Mittelmeer gewonnen hat. Denn es noch eines äußeren Beweises bedarf, dann ist es dieser: Englands Flotten sind jetzt dort vereint, wo sich der Schwerpunkt seiner Außenpolitik befindet. Bis 1914 lagen sie in der Nordsee, jetzt befinden sie sich 70 Einheiten stark, darunter die neuesten Schiffe der Pohland-Klasse, im Mittelindischen Meer!

Wer die Entwicklung der politischen Verlagerungen in Europa aufmerksam verfolgt, weiß, wie Kräfte und Gegenkräfte arbeiten. In der Einkreisungslinie gegen Rußland stellt eine große Lücke: Deutschland. Rußland und Deutschland und Rußland heute keine Grenzgebirge mehr, aber der Mittelraum zwischen beiden ist Polen. Der Zweck der polenfreundlichen Politik Englands, deren Auswirkungen wir in den letzten Monaten zu unserem Leidwesen wiederholt zu verspüren hatten, ist ohne weiteres klar. Ein gegen Rußland eingestelltes Polen ist aber für England wertlos, solange die schwerwiegenden Differenzen zwischen Deutschland und Polen weiterbestehen. Es fehlt die Rückendeckung, militärisch gesprochen, der Schutz des Aufmarsch- und Durchmarschgebietes und der Etappe. Deshalb geht Englands — und vermutlich auch Frankreichs — Bestreben darauf hinaus, die Reibungsflächen zwischen Deutschland und Polen zu beseitigen, um damit im ungünstigsten Fall Deutschland zu neutralisieren, im günstigsten es in die Einkreisungslinie mit einzubeziehen. Hier liegt die Schlange im Grabe verborgen! Die für England

günstige Möglichkeit ist für uns eine ausgesprochene Unmöglichkeit. Wir sind noch nicht stark genug, um unter Gewalt zu...

Man wird zunächst wieder mit Kleinem anfangen müssen. Man braucht die Bedeutung der in Genf erfolgten Zusammenkunft...

Die Behandlung der Saarangelegenheiten muß und freilich mit Bitternis erfüllen. Der Abbruch, für den...

Die Frage, die Deutschland am meisten angeht, ist die Rheinlandfrage. Sie ist nicht, wie Berlin zunächst meinte, eine 'freie Idee' der Deutschen...

Brand hat unläugig zu der Taktik Stresemanns eine Parallele mit Gambetta bezogen, der seinerzeit, wenn auch mit anderen Mitteln, alles versucht hat, die Räumung französischer...

Drei-Mächteblock der Schwerindustrie?

London, 12. März. (Von unserem Londoner Vertreter.) Der bekannte deutsche Industrielle Arnold Reebberg ist gestern in London eingetroffen...

des geplanten Wirtschaftsbündnisses erklärte Reebberg folgendes: Nur durch solche Mittel können die europäischen Länder ihre industrielle Konkurrenzfähigkeit gegenüber der der Vereinigten Staaten organisieren...

D. V. P.-Antrag zur Getränkesteuer

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat im Reichstag einen Gesetzentwurf eingebracht, der aus dem den anderen Regierungsparteien unterliegt wird...

Das deutsch-belgische Grenzabkommen. Die belgische Kammer genehmigte das Abkommen zwischen Deutschland und Belgien über den Grenzverkehr.

Deutsche Volkspartei logo and title

Am Montag, 14. März, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saal des Casinos, R 1, 1, unsere Jahres-Hauptversammlung statt mit folgender Tagesordnung:

Letzte Meldungen

Berlin, 12. März. (Von unserem Berliner Büro.) Nachdem die Straßenbahn den geltenden Lohnstarif gekündigt haben, und auch die Angehörigen der Hochbahn und Omnibusgesellschaft folgen wollen...

Zwan Antidifer wieder verhaftet. Berlin, 12. März. (Von unserem Berliner Büro.) Heute vormittag wurde ganz überraschend Zwan Antidifer wieder verhaftet...

Der König von Spanien in Lebensgefahr. Berlin, 12. März. (Von unserem Berliner Büro.) Im Befinden des Königs von Spanien ist, wie der 'B. Z.' und 'M. d. R.' gemeldet wird, in der Nacht zu heute eine wesentliche Verschlechterung eingetreten...

Skandalöse Zustände in Pariser Schlachthäusern. Paris, 12. März. (Von unserem Pariser Vertreter.) In letzter Zeit sind über die Pariser Schlachthäuser zahlreiche skandalöse Meldungen erschienen...

Die Eisenbahnstrecke Köln-Paris gesperrt. Paris, 12. März. Die Havas- und Lüttich-Meldung, infolge Engigkeit einiger Wagen eines Güterzugs im Tunnel von Chaudfontaine die Strecke Köln-Paris einseitig gesperrt...

Nationaltheater Mannheim

Neu einstudiert: 'Emilia Galotti'

Bestimmte Bühnenrollen im Spielplan wiederzuführen, ist an sich schon höchst erfreulich. Sie gehört zu den besten unteren Schicksalen, die einem nicht einmal die entsetzlichsten...

Bei der 'Emilia' ist das allerdings nicht nötig, und das Geheimnis, warum ihr Leben die kumpfschmeichele Vorzüge von ebendem — vielleicht ist das jetzt anders oder gar besser geworden — nichts anzuhängen vermochte, liegt einfach darin, daß dieses Werk ein in seiner Art bis zum heutigen Tag unerreichtes Bühnenstück ist...

Sie vermag auch einem Schauspielensemble zu nützen, vor allem, wenn es sich eine Weile in 'Bourgeoisie'-Krämpfen gemunden hat. Dementsprechend hatte Erich Dürer keinen dramaturgischen Scheitern mit dem Regiepublikum verstanden und zunächst einmal ein Gemisch dafür gegeben...

ganze Haus während eines Augenblicks, aber eines sehr wirksamen Augenblicks, in dem gebildet wird. Das deutet auf Arbeit im Einzelnen, die nicht übersehen werden sollte. Demgegenüber kann natürlich der Spielleiter nicht über die natürlichen Grenzen seiner Darsteller hinaus, wenn gleich Dürer hier zunächst nicht bis ans wirkliche Ende gegangen war...

Die Darsteller der Reinigungsgeneration waren unterschiedlich. Wenn man als die eigentliche Sentimentalität den Heiliger Gonzaga auffaßt, dem nicht nur das erste und letzte Wort, vielmehr auch die Rolle des nahen Trägers der Tragik zufällt, so ist zunächst zu sagen, daß man diese Rolle sehr oft rein willkürlich mißversteht...

Von diesem völlig emanzipiert hat sich der Marinelli-Graub-Schindler. Wir haben das allererste Aufstreifen des Künstlers in dieser Rolle, die ihm die erste eigentliche Gewalt kommende Erfolge in diesem Fach bot. Deshalb betonten wir auch bei seinem ersten hiesigen Auftreten als Wankenkönig, daß zunächst in dieser Minima Marinelli seine eigene Begabung liege...

was man will, aber er bleibt zunächst einmal der vollendetste Dörflein. Und ob er als solcher mit dieser fähig verfrachten, entrieten, in jedem Zug, in jeder der zum größten Teil völlig überflüssigen Handbewegungen ausgeführt abgehenden, aneinander der Art seine Hofkariere als Kammerher und Vertrauter des Königs wirklich gemacht hätte, erscheint höchst fraglich...

Nach mit diesen vermaßen ist der wertvollste Darsteller des Dorothea, Johannes G. Hier war alles ent und nach empfunden, das Leid des Vaters ging einem in der Tat zu Herzen und die letzte, für den Zuschauer dieser Rolle wegen des Gewaltigen der Dichtung doppelt schwere Szene überlebte völlig von der unmittelbaren darstellerischen Kraft dieses hervorragenden, immer schmerzvolleren Künstlers...

Von echter Leidenschaft war auch Hedwig V. Emilia erfüllt, was besonders der letzten Szene zu hartem Eindruck verhalf. Daß diese Emilia weniger als junge Italienerin erschien, wie man von ihr erwarten konnte, ist gewiss nicht gegen den Sinn des Werkes, in dessen Weltalter mehr deutsches als weltliches Blut roht. In dieser Art war V. Emilia ein Feld als Emilias Mutter von, besonders, seiner, nur der allem durch ihre Natürlichkeit wirkungsvoller Art. Nur der Graf Apollon von Hans Barthel war in jeder Art hilflos und höchst langweilig; was Emilia an dieser heroischen Einfachheit für einen Gefallen gefunden haben konnte, blieb schleierhaft...



Der Dank an die Toten!

Entblöht die Häupter spricht ein still Gebet.
Wir, die wir kamen, stehen auf heil'ger Erde,
Und stehen stumm, vom Geisterchor umweht,
Am letzten Ziele menschlicher Beschwerde,
An Totenhügeln. Schwer und Lanze ruht.
Ein Flüstern nur, das uns ans Herz geglitten:
„Uns ist so wohl, so selig wohl zumut.
Nun kämpft auch Ihr, die Ihr das Ziel erstritten.“

Einst, als wir über Weichsel, Donau, Rhein
Auszogen in der Jugend Kraft und Fülle,
Da schwuren wir: es muß für Deutschland sein,
Und rissen von den Fahnen stolz die Hülle.“ —
Längst war verhallt der deutschen Farben Pracht,
Und die da schwuren, liegen tief gebettet,
Doch ihre Erde rufen durch die Nacht:
„Nun ist's an Euch, daß Deutschland Ihr errettet.“

Nicht die zerbrochenen Waffen in der Hand,
Nicht durch den Tod, der uns die Ruh' gegeben,
Ihr sollt erretten unser Vaterland
Durch Euer Leben — ja, durch Euer Leben!
Zum Lebenskampf ruft Euch die Totenschar,
Das nur allein heißt sie als Dankesgabe,
Daß Ihr mit Zukunftsaugen ernst und klar
Die Hand Euch reicht an unserem Ehrengabe.

„Und mit der Hand das Herz, das Bruderherz,
Mag dann auch Deutschland heut im Staub noch liegen;
Wir richten unsere Blicke sternwärts
Und Not und Niedergang wird neues Stegen.
Ja Sieg, Sieg, Sieg — bis allen Helmatland
Dies Deutschland ward, das uns zum Kampf entboten.
Besiegt Euch selbst! Reicht Euch die Bruderhand!
Das sei der Dank. — Ihn spendet diesen Toten!“
Rudolf Herzog.

Zote Blumen

Wanderst du freude ich im Hoardtgebirge einem Bergspfel
an; fast oben, sehe ich neben dem Pfade liegen — die toten
Blumen, —; zu einem Strauß gebunden liegen sie da, schon
halb verwest. Traurig bleibe ich stehen und spinne meine Ge-
danken, meine Freude ist dahin. Was haben sie dir getan,
gedankenloses Menschlein, daß du sie pflücktest und, ihrer
überdrüssig geworden, achlos wegwarrst? Sie, die geboren
wurden, Freude zu bereiten, — müde, gedrückte Menschen
aufzurichten und das Leben wieder lieben zu lernen. In einer
Augenblicksluene zerstörtest du, was die Natur mit unendlicher
Liebe und Geduld hervorbrachte und wachsen ließ für alle! —
Warum?

Und weiter gleiten meine Gedanken zu andern „toten
Blumen“, zu tausenden Kameraden, die, jung, stark und schön,
an Geist und Gemüt reich, sich zu herrlichen Menschenblüten
entsfalteten, viel Freude und nur Freude gaben und das Beste
erschaffen ließen. Da rief das Vaterland in seiner Not seine
Söhne zum Kampf. In flammender Begeisterung das Leben
am höchsten besahend, als sie es dem Tode entgegenbrachten,
folgten sie dem Ruf, ja, gerade sie am willigsten und freudig-
sten, zogen singend dem Feinde entgegen, kämpften und fielen.
Ich verstehe, wenn so mancher Mutter Schmerz um den in der
Blüte des Lebens gefällten Sohn nicht zur Ruhe kommen
will, — mit Recht!

Hier wie dort wurde mit vernichtender Hand ins Leben
hineingegriffen und sah zerstört, als es am meisten gab; und
doch, wie verschieden. Der Blumen kurzer Lebensweg ist ge-
nau vorgezeichnet; doch wer ergründet das sich vollziehende
Menschenschicksal in seinen Höhen und Tiefen? Ein Mensch,
der, auf der Höhe des Lebens stehend, nur die Freude kannte,
nur Freude gab und in der begeisterten Ausübung seiner
heilighen Pflicht als Deutscher und als Beschützer seiner Hei-
mat, seiner Lieben fällt. Der Gedanke ist doch so gewaltig
groß! Daran denkt, ihr Mütter, ihr Lieben, in eurem ver-
geblichen Ringen mit dem Schmerz und zeigt euch größer als
dieser.
Kanonier Franz Klätschen a. r.



Was für unsere Kriegesgräber noch geschehen muß: Verfallender Friedhof bei Stru devant Dun (Ruad)



Was die Kriegsgräberfürsorge schon erreicht hat: Wieder instandgesetzter Friedhof in Flow (Rußland) Väterschaftsriedhof des Provinzial-Verbandes Hannover

Musikverein Mannheim

Zweites Konzert: Liederabend von Karl Erb-Berlin

Diese Ueberschrift sagt nicht alles, aber doch viel. Der
„Musikverein“ bietet seinen Mitgliedern an solchen Abenden
auserlesene Gaben. Karl Erb ist hier seit langen Jahren so
vortrefflich beglaubigt, daß ihm seine Verehrer alles glauben.
Was? Ja, auch den „Kammerlänger“, wir werden aber sehen,
daß der prächtige Tenor und seine Art zu wirken der Opern-
premier ihren Voll genoscht hat. Vielleicht auch der Reichshaupt-
stadt, der „amerikanisierenden“? Vielleicht. Die Vortrags-
folge an sich hatte freilich den früheren Grundzug reiner
Kunst: Beethoven, Schumann, dann Schubert — eine sehr zu
billigende Umstellung — endlich Hugo Wolf. Und dann noch
fünf Sonaten . . .

Von Beethoven wurde uns die große Arie aus „Christus
am Ölberg“ besichert. Sie wirkt losgelöst von dem ganzen
Dramaturgie fremd, fremd die Klavierbegleitung — obwohl sie
Michael Raucheisen im Bunde mit einem Blüthner —
der Firma Gedel vortrefflich „orchestrierte“ — fremd der Text
aus der Zeit des Delsmus. Ein Jugendwerk? Durchaus
nicht. Beethoven war dreißig Jahre alt, als er diese Sommer-
arbeit unternahm. Beethoven liebt zu hoch und sicher, als daß
er einer Weichmütigkeit bedürfte. Aber man dürfte uns den-
noch das ganze Christus-Dratorium einmal vortführen. Im
Beethoven-Gedächtnis-Jahre 1827. Um nun weiter zum Lie-
derkreise (An die ferne Geliebte) zu gelangen, so läßt sich
auch hier von einer Sommerarbeit reden, aber sie war ein
Persönlich-Erlebnis! des nunmehr 46 Jahre alten Meisters.

Nach dünkt dieser Viederkreis (im Jahre 1816 etwas ganz
neues) war kein künstlerisches Erlebnis des Sängers. Die
Transposition um einen ganzen Ton höher, die überhörsenen
Tempo der leichten Sealer in den Höhen, des munteren Junes
der Böden, der Wiederkehr der schönen Motenreihen — und
so manches Andere, das auch den Klavierpart in die neuen
Bahnen des Sängers hineinrag, alles war uns fremd. Aber
Karl Erb steht zu sicher, als daß wir Weichmütigkeiten herau-
finden müßten.

Es ergab sich im Laufe des Abends, daß der Sänger „neue
Bahnen“ sucht, vielleicht Berliner Wirkungen auf die Seite
des „W.“ Stil und Manier, Expression und Gusto kämpften,
der Kammerlänger mit dem Operntenor, vielleicht auch
der Kammerlänger mit dem Posaunenchor, dessen Musik der
Kammermusik nicht hold ist. So hörten wir Schuberts „Sei
mir gegrüßt“ gleichsam in Arien-Vergrößerung, in Opern-
form. Die Dichtung von Friedrich Rückert, der metaphysische
Sinn, den Schubert mit Ruckert gemeinsam findet, war aus-
geschaltet. Aber so vielen Liedern von Schumann und Wolf
war Karl Erb ein vortrefflicher Ausdeuter. Die „Mondnacht“
sang er mit außerlesener Kunst und schöner Tonabgabe,
und „Ueber Babel und Saiten in den Glanz hinein“ (aus
dem „Eichendorff-Buch“) zeigte den Sänger auch „dichtersicher“
als die meisten Sänger unserer Zeit. Galtten wir uns an Me-
sien Erlebnissen.

Es versteht sich, daß Michael Raucheisen und sein
treuer Blüthner der Teilhaber aller dieser Erfolge war.
Und die Reihe der Zugaben besuchte und alle in gleicher
Weise!
A. B.

Die Nürnberger Sängerkonferenz, die auf dem Gebiete
der Männerchorkomposition dieselben Ziele verfolgt wie die
Tonkünstlerseite des Allgem. Deutschen Musikvereins und die
Donauwälder Musikfeste im ganzen Bereiche der Komposi-
tion bzw. in der Kammermusik, findet erstmals am 2.-4.
Juli 1927 statt. Sie soll den deutschen Tonkünstlern neue An-
regungen zum Schaffen geben und dadurch eine Bereicherung
und Hebung der deutschen Männerchorliteratur fördern, aber
auch die Vortragskunst der Vereine heben und den Vereins-
leitern und Sängern durch die aufgeführten Werke neue Ge-
sichtspunkte und Anregungen zur künstlerischen Chorpfege
geben. Die Konzerte finden in der geschichtlich denkwürdigen
Katharinenkirche statt. Die bei der Verwaltung des Deutschen
Sängermuseums Nürnberg Katharinenbau, der die Leitung
der Sängerkonferenz obliegt, eingegangenen Kompositionen hat
die Zahl 1800 erreicht. Unter den von einem sachverständigen
sachverständigen Ausschuss ausgewählten Kompositionen befindet
sich ein achttimmiger Doppelchor „Welterer“ (nach einem
Text von Goethe) des bekannten badischen Komponisten End-
wig Baumann (Karlsruhe). Mit der Uraufführung (im
vierten Konzert am 3. Juli) wurde die Karlsruhe'er „Lied-
erhalle“ betraut.

Deutscher Vefesaal in Stambul. Soeben wurde in Stam-
bul gegenüber der sog. Verbrannten Säule ein deutscher Vefesaal
eröffnet, der unentgeltlich den deutschsprechenden Türken
die Möglichkeit gibt, deutsche Zeitungen und Zeitschriften zu
lesen, die von deren Verlegern gratis tausend geliefert werden.
Weiter des für die Verbreitung deutschen Geistes so unendlich
wichtigen Unternehmens, dem auch eine Bibliothek und hiesige
deutsche Sprachkurse angeschlossen sind, ist der deutsche Lehrer

Städtische Nachrichten Volkstrauertag in Mannheim

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge läßt darauf aufmerksam machen, daß die große Gedächtnisfeier im Rahmen der Volkstrauertage morgen Sonntag um drei Uhr nachmittags beginnt. Es ergeht auch nochmals die Bitte an die Besucher dieser Veranstaltung, sich zur Erleichterung des Ordnungsdienstes und schneller Bewältigung des Verkehrs schon am Samstag oder spätestens am Sonntag Vormittag mit den üblichen städtischen Einzahlkarten zum Rosenpark zu versehen und ihre Plätze so rechtzeitig einzunehmen, daß eine ordnungsgemäße Abwicklung der Feier gewährleistet bleibt. Die Dauer der Veranstaltung wird anderthalb Stunden nicht überschreiten. Die Stadt Mannheim wird am Sonntag Vormittag am dem Ehrenfriedhof einen Kranz mit den Stadtfarben niedergelegen lassen.

Neue Bilder. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß in unserem Schaukasten in der Nebenstraße in R. L. 4-6 neue Bilder zum Ausbhang kommen.

17 962 Erwerbslose im Amtsbezirk Mannheim. Am 1. März betrug die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim, öffentlichen Arbeitsnachweis für den Amtsbezirk Mannheim, gemeldeten Arbeitsuchenden 17 962 (13 405 männl., 4557 weibl.). Davon entfallen 18 516 Erwerbslose (9574 männl., 8942 weibl.) auf den Stadtbezirk und 4446 (3531 männl., 815 weibl.) auf den Landbezirk. Von diesen Erwerbslosen werden 10 520 (8420 männl., 2100 weibl.) von der Erwerbslosenfürsorge, 1790 (1469 männl., 321 weibl.) von der Erwerbslosenunterstützung. Da am 22. Februar die Zahl der Arbeitsuchenden auf 19 089 lag, ist ein Rückgang um 1127 eingetreten; und zwar beläuft sich dieser bei den männlichen Erwerbslosen auf 1020, bei den weiblichen auf 87. Gegenüber dem 22. Febr. ist in den beiden Gruppen Arbeiter in der Landwirtschaft und Gärtnerei sowie Büroangestellte eine kleine Steigerung festzustellen, während bei anderen Gruppen ein Rückgang aufzuweisen. Auf nahezu allen Teilen des Arbeitsmarktes wurden mehr oder weniger Kräfte benötigt. Die Produktion beliebig sich weiterhin und wurde hierdurch aufnahmefähiger. Die allmähliche Witterung ermöglichte die Aufnahme gewisser Arbeiten in der Landwirtschaft und im Baugewerbe. Ferner erforderten die Volkstrauertagsveranstaltungen viele Kräfte aus dem Gastgewerbe, sowie aus dem Kunstgewerbe sowie aus sonstigen Gruppen. Andererseits meldeten sich aber wieder viele Arbeitsuchende, die seit kurzer Zeit beschäftigt waren und nunmehr nach Beendigung der betreffenden Arbeiten entlassen wurden.

Graber Unruh. Heute Nacht wurde von roher Substanz die gesamte Straße beleuchtet und der Beludener Weges vom Stadttier Sandhofen bis zur früheren Luftschiffwerkstatt vollständig zerstört. Der Stadt ist somit ein großer Schaden entstanden, noch mehr den Bewohnern der Kaserne und Anstalts, da sie nun wohl einige Zeit wieder im Dunkeln nach Hause wandern müssen. Die Täter konnten heute früh festgenommen und verhaftet werden. Es sind vier Personen aus dem Vorortlager am Ringplatz, die wegen Missetaten mit der städt. Hausverwaltung der Stadt einen Scherzbrief geschrieben hatten.

Seinen 75. Geburtstag begeht am Montag Herr Bfll. Schalk, T. 4a, 8.

Marktbericht

Der heutige Hauptmarkt fand bereits im Zeichen des Volkstrauertages. Neben man blühte, sah man für den Weidenriedhof bestimmte Blumen und Pflanzen in fast überreichen Fülle und allen möglichen Farben und Sorten vom Veilchen bis zum Rosenkranz, von den schönsten Freizeitsorten und Knospenblumen. Ferner kommen jetzt auch wieder Saison-Neuheiten auf den Markt. Nachdem Vaitis und Stadtschinken schon seit längerer Zeit angeboten sind, gelangten heute zum erstenmal Schlangengurken zum Verkauf. Es ist Auslandsware und daher sehr teuer. Wer sich den geringsten Preis von 1.50-1.80 Mk. für das Stück leisten kann, hat sicherlich mehr Roseneten als der Durchschnittsbesucher. Wer aber abwarten kann, bis die einheimische gute Ware auf den Markt kommt, soll warten, denn die Hausfrau kann auch mit anderen Waren den Küchenschrank abwechslungsreich gestalten. In Süßfrüchten überwiegen Orangen, die ziemlich reichlicher fanden. Von Auslandsware seien noch die amerikanischen Äpfel erwähnt. Von einheimischen Obst steht man nur noch den Haselapfeln, der ein ausgezeichnetes Aroma aufweist und deshalb der amerikanischen Ware, die allerdings durch die verlockende Aussehen sehr verführerisch ist, immer noch harte Konkurrenz macht. Wo Äpfel fehlgeschlagen werden, tritt in der Regel auch Gemüse, das in reichlicher Menge angefahren war. Man sah nicht nur spanische Blumenkohl und Spinat, sondern auch Rosenkohl, Rot- und Weißkraut, Sellerie, Zwiebeln, Lauch, Meerrettich, und wie die schönen, für einen gut bürgerlichen Mittagstisch unbedingt erforderlichen Sachen alle heißen mögen.

Wer zum Gemüse gleich den Vrateu mitnehmen wollte, hatte nur einige Schritte zu geben, wo es schon Bratenfleisch, Nieren und Fische gab. Die dazu nötigen Kartoffeln konnten zu den üblichen Preisen mitgenommen werden. An der Gemüse- und Obststände fanden mehr „Geldleute“ als Käufer. Im allgemeinen bot der Markt das gleiche Bild wie am Donnerstag. Der Besuch war am Anfang schwach, besserte sich aber gegen die Mittagszeit, wo noch ziemlich Hausfrauen erschienen, da das Wetter anhielt.

Nach den Verkäufen des Städtischen Nachrichtenamts verließen sich die Preise, wo nichts anderes vermerkt ist, in Pfennig für das Pfund: Kartoffeln 8-9; Salatkartoffeln 14-18; Wirsing 20-25; Weißkraut 15; Rotkraut 15; Rosenkohl 25-35; Schwarzwurzel 35-50; Blumenkohl 20-25; Gelbe Rüben 10-12; Rote Rüben 10-12; Spinat 25-30; Zwiebeln 10-12; Grünkohl 12-20; Lauch 5-10; Rosenkohl, Stück 25-35; Endiviensalat, Stück 20-30; Feldsalat 80-120; Rote 80-120; Vaitis 120-160; Meerrettich, Stück 15-20; Suppengrün, Bündel 10; Schnittlauch, Bündel 10; Petersilie, Bündel 10-12; Sellerie, Stück 15-20; Tomaten 80-100; Paprika 20-30; Bienen 22-30; Orangen, Pfund 25-40; Zitronen, Stück 5-10; Naranen, Stück 12-20; Rüsse 60-70; Süßrahmbutter 200-240; Landbutter 180; Weiser Risse 45 bis 55; Dornen mit Glas 150-200; Eier, Stück 9-17; Kase 180 bis 200; Heute 180; Warden 120-140; Karpfen 160-170; Schlei 180-200; Forelle 80-120; Koblach 30-40; Schellfische 25-70; Goldbarsch 35-40; Seeaal 40-50; Seehecht 70; Stöckel 40 bis 50; Bachfische 50-70; Dahn, lebend, Stück 150-180; Dahn, geschlachtet, Stück 200-1000; Dahn, lebend, Stück 150-500; Dahn, geschlachtet, Stück 200-1000; Enten, geschlachtet, Stück 500-1100; Tauben, geschlachtet, Stück 100-200; Rindfleisch 110; Rindfleisch 70; Kalbfleisch 120; Schweinefleisch 110; Gekochtes Fleisch 70; Ziegen 100-120.

Verst. wurden die Professoren Josef Wolff, Leo Kern, Oswald Jungensamp, Dr. Theodor Das, Wilhelm Oahn, Rudolf Egel und Dr. Otto Dannenberg von der Oberrealschule Mannheim an die Röhle Realische hierüber.

Ehruung durch den Wiener Schubertbund. Oberbürgermeister Dr. Ruzer, der 1. Vorsitzende des Lehrergesangsvereins Dr. Weber und der Geschäftsführende Vorsitzende des Lehrergesangsvereins R. D. D. sind anlässlich des letztjährigen Besuchs des Wiener Schubertbundes zu Ehrenmitgliedern dieses Bundes ernannt worden. Dieser Ehre wurde den Genannten die Ehrenurkunde zuflößt. Die Urkunde ist eine Kupferplatte mit dem Bildnis Franz Schuberts und entsprechender Aufschrift auf schwarzer Holztafel mit Goldrand in Größe 32:31.

Vorträge

Die Gesellschaft für Erd- und Völkerverkehr in Mannheim hatte ihre Mitglieder für Dienstag Abend in einem Vortrag geladen, den Herr Prof. Dr. Sinigraff-Deidelberg über das Thema „Abessinien, der letzte selbständige afrikanische Staat“ hielt. Der Vortragende, der während dreier Jahre selbst in Abessinien gelebt hat, wo er 1908 deutscher Geschäftsträger, 1909 Staatsrat bei Regus Renell u. war, entwarf von der Landesnatur ausgehend ein Bild dieses eigenartigen Staatswesens. Ein Bergland mit Höhen bis zu 5000 Meter, kufensförmig sich aufbauend und im Tanssee die Quellen des blauen Nil beherbergend, mit gesundem Klima, reichlichen Niederschlägen und mannigfachen natürlichen Vorzügen üppig ausgestattet, trägt eine für afrikanische Verhältnisse außerordentlich dichte Bevölkerung. Entsprechend der Höhenliederung des Landes lassen sich drei getrennte Kulturregionen unterscheiden, die von der unteren rein tropischen Zone über die gemäßigten zu der höchsten, kalten Zone der Berggipfel aufsteigen. Je nach der Höhenlage gedeihen hier Kaffee, Baumwolle, Kaffee, dessen Heimal in der abessinischen Provinz Koffia zu finden ist, dann Tabak und Korn, das bei noch primitiver Wirtschaftsweise dennoch zwei Ernten im Jahre hervorbringt. Daneben erwähnt der Vortr. reiche Viehzucht. Das ursprüngliche dichte Waldland ist durch Landwirtschaft weiten vernichtet. Auch die Viehhaltung verdient Aufmerksamkeit und bietet aussehensreiche Landschaftsmotive. Dagegen sind Handel und Industrie vorerst noch unbedeutend, da ihre wichtigsten Voraussetzungen, gute Verkehrswege, noch fehlen. Innerhalb der 800 Kilometer langen Eisenbahn, die vom Roten Meer auf das Hochland hinaufführt, gibt es nur die Karawanenwege, auf denen Kamel- und Maultier ihre Lasten tragen.

In humorvoller Schilderung ging der Redner sodann auf die Bevölkerung ein. Er schilderte Abessinien und Charakter des Volkes, den Staatsaufbau mit seinem vielfach noch mittelalterlichen Gepräge, die Bedeutung der militärischen Macht, die zugleich Verwaltungsabteilungen haben, deren Mißbrauch lähmend auf die wirtschaftliche Entwicklung einwirkt, weiter die höchst bemerkenswerten archaischen Verhältnisse. Die Abessinier sind bereits im 4. Jahrhundert durch christliche Missionare dem Christentum gewonnen worden und ihm auch trotz schwerer Anfechtungen durch den Islam bis heute treu geblieben. Missionsstile und altindische Gebräuche leben in diesem vielfach veränderten Christentum fort. Die weiteren Ausführungen waren den verschiedensten politischen Fragen gewidmet, die gegenwärtig die Öffentlichkeit beschäftigen, und den weitestgehenden Beziehungen Englands, Frankreichs und Italiens um die Vergrößerung ihres Einflusses. Mit einem Ausblick auf die zukünftigen Wirtschaftsmöglichkeiten und einigen Worten über die geringe Planung des Landes für deutsche Auswanderung schloß der Redner seine Ausführungen, um im zweiten Teil des Vortrages am Hand reichlicher Lichtbilder seine vorherige Darstellung lebendiger zu erläutern. Der Dank der Versammlung fand in lebhaftem Beifall und den Worten des Vorsitzenden seinen Ausdruck. Rd.

Veranstaltungen

Theaternachricht. Die Premiere der neuen Oper von Paul Hindemith „Cardillac“ findet nächsten Donnerstag, den 17. März, statt. Musikalische Leitung: Erich Ortmann; Regie: Dr. Richard Rein. — Das Schauspiel bereitet für Freitag, den 18. März, die Erstaufführung der beiden Einakter „Caricé“ von Heinrich Mann und „Lilapatrika“ von Alexander Wetzel-Polenia in der Inszenierung von Heinz Dietrich Kenter vor.

Heinrich Verck in Ludwigshafen. Am 17. März findet im großen Saale des Gesellschaftshauses ein Heinrich Verck-Abend statt, bei dem Heinrich Verck, der bekannte deutsche Volksdichter, eigene Dichtungen vortragen wird.

Kinderliteratur. Am kommenden Dienstag (17. März) im Orangerieparkhaus „Kaufmannshaus“, C. 1. 10, die Leiterin der Kindererholungsheim des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes über Kinderliteratur. Die Wichtigkeit dieses besonders heute sehr aktuellen Themas verdient den Besuch aller Mitglieder und deren Frauen. (Näheres Anzeiger.)

Film-Rundschau

Die Badischen Volksspiele, Karlsruhe. Die im vorigen Jahre unter dem Namen „Mannheimer Kulturkammer“ in der Spinnhalle ihre großen Kulturfilme vorkaufte und dadurch vielen Mannheimer Bürgern, die regen Interesse gerade an dem Kulturfilm nahmen, Gelegenheit boten, auch hier solche Vorführungen besuchen zu können, haben sich — vielleicht angelehnt an die amerikanische Redeweise — entschlossen, wiederum mit ihren Vorführungen zu beginnen. Dieses Mal jedoch nicht in der Spinnhalle, sondern in dem neu ausgestatteten Saal der Casino-Gesellschaft, R. 1, 1 am Markt. Zur Eröffnung wählten die Badischen Volksspiele „Amerika das Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ mit begleitendem Vortrag des Korrespondenten a. D. Mayer.

Abhaltung von Weiterbildungskursen für gewerblichen Unterricht. In der Zeit vom 19. bis 20. April dieses Jahres werden an den Gewerbeschulen Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim Weiterbildungskurse für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen abgehalten. Die Kurse erstrecken sich auf den Unterricht im technischen Zeichnen und Zeichnen der Meter und Längere, sowie der Elektroinstallateur und Elektromechaniker. Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen, die den Unterricht der genannten Kurse zu erteilen haben, werden zunächst benachrichtigt und anschließend der ihrem Aufstellungsort nächstliegenden Gewerbeschule angewiesen. Gelüste um Zulassung sind spätestens bis 15. März dieses Jahres an dem geordneten Dienstweg bei dem Unterrichtsministerium einzureichen.

Zagungen

Erweiterte Vorstandssitzung des Vereins badischer Pflanzengärtner

Heidelberg, 11. März. Kürzlich fand hier eine erweiterte Vorstandssitzung des Vereins badischer Pflanzengärtner statt. Die Sitzung befaßte sich in besonderem Maße mit der Förderung des Grassamenbaus, der Grassamenzüchtung und mit dem notwendig zu errichtenden Institut für Pflanzengärtner in Mannheim. Der Geschäftsführer des Vereins, Landwirtschaftsrat Puh-Rohlf, betonte, daß auch in diesem Jahre wieder die badischen Pflanzengärtner die Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die in Dortmund stattfindet, besuchen, wo zum ersten Male die Samengewinnung in den Freizeitanlagen zu sehen wird. Der Gesamtvorstand sah in dem Besuche der Ausstellung eine außerordentlich wichtige Aufgabe. Im Anschluß an die engere Vorstandssitzung sprach Landwirtschaftsrat Raab, Blumenhornsberg, über die Reibzüchtung, wobei er besonders den organischen Düngemitteln größtes Interesse empfahl. Durch den weiteren Beitritt von Organisationen, die ähnliche Ziele, wie der Verein badischer Pflanzengärtner verfolgen, ist mit einem Aufschwung aller gärtnerischen Bestrebungen in Baden zu rechnen.

L. Elsenz, 9. März. Seinen 80. Geburtstag konnte hier der älteste Feldjägermeister von 1870/71, Heinrich Benz, in noch erfreulicher Gesundheit begehen. Aus diesem Anlaß überreichte ihm der Kriegerverein eine Ehrenurkunde. Der Gefangenenverein „Niederstranz“ warte mit einem Glückwunsch auf. Jetzt leben hier noch vier Altveteranen.

st. Rodbach, 11. März. Der Bezirksvereinsvorsitzende Rodbach erhielt im benachbarten Rodbach eine Anwartschaftsanweisung zur Förderung der Viehwirtschaft im Rodbach. — Der Badische Landesverband für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge Karlsruhe wird für den Amtsbezirk Rodbach eine Wanderlehrerin zur Verfügung stellen, die in Rodbach, Rodbach, Rodbach und Rodbach in der Rodbach für Bräute und Jungmütter abhalten wird. — Die Anwartschaft für den Rodbach Rodbach-Rodbach wird am 1. April ihrem Verfall übergeben. — Das diesjährige Gaudium des Rodbach Rodbach findet in Rodbach statt.

Quittenheim bei Brunsal, 9. März. Anlässlich eines Ständchens des Gefangenenvereins „Eintracht“ haben einige junge Mädchen aus Granatstaub, die mit Sprengstoff gefüllt waren, einige Abschiedsküsse abgeben. Einer der Ausläufer explodierte und riß der 45 Jahre alten Lina Jungk und der 24jährigen Hilda Gaudmann je einen Fuß ab. Die Täter wurden festgenommen.

Aus der Pfalz

Vorbereitungen zum diesjährigen Weinbaukongress

Bad-Dürkheim, 9. März. Anlässlich einer Sitzung des Ausschusses für den diesjährigen Weinbaukongress in Bad-Dürkheim hat sich der Ausschuss mit der Vorbereitung der einzelnen Abteilungen, wie eine Weinbauwissenschaftliche, eine Weinbauwirtschaftliche und eine Weinbauhistorische Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Arbeitsgruppen noch nicht festlegen konnte, so erschien es doch notwendig, das Arbeitsgebiet vorher zu besprechen und zu formieren. Auf Grund dieser Besprechungen soll die Weinbauhistorische Abteilung am 1. April in Rodbach, die in der Hauptstadt des Distriktes Rodbach zur Verfügung stellen wird, ferner eine Gemäldeausstellung und passende Ergebnisse kunstgewerblicher Art. Die Weinbauwissenschaftliche Abteilung umfasst die Entwicklung und Züchtung der Reben, der Traube, der Weine und des Bodens, der wissenschaftlichen Seite, dann Schädlings- und deren Bekämpfung, endlich die wirtschaftliche Darstellung des Weinbaues, Statistik des Weinbaues mit Uebererntearten, Mengeergebnisse, Mostweine, Jahrgänge besonderer Qualität und Quantitäts-Ergebnisse. In der Weinbauhistorischen Abteilung werden die industriellen Erzeugnisse im Weinbau, Geräte, Maschinen, Düngemittel und Bekämpfungsmittel gegen Schädlinge besprochen. Da sich für die Unterbringung der gesamten Ausstellung an einem Ort kein geeigneter Platz findet, beschloß man, an den Stadtrat einstimmig die Bitte zu richten, die Mittel für die Errichtung einer geeigneten Halle zu bewilligen. Auf die Entscheidung über die Wahlfrage soll der Stadtrat nach Vorschlag der Sachverständigen treffen.

Ludwigshafen a. Rh., 12. März. Gestern nachmittag bel sich in ihrer Wohnung im nördlichen Stadtteil die 25 Jahre alte Ehefrau eines Schlossers durch Einatmen von Leuchtgas vergiftet. Die Frau litt an Schwermut. — Im Abort des Hauses seiner Wohnung in der Pfaffenbergrasse brachte sich ein 25 Jahre alter arbeitsloser Fabrikarbeiter mit einem Zergerol einen Schnitt in die rechte Schläfe bei. Der Lebenswille, der verheiratet ist, wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht vorerst nicht, doch ist das rechte Auge verloren. Die Ursache ist unbekannt.

Nachbargebiete

Darmstadt, 12. März. Ein fünfjähriger Knirps, der das Gemälde des Gemäldes von der Pfaffenbergrasse her noch in guter Erinnerung hatte, fand seine Freude daran, sich mit dem Knirps zu beschäftigen und Hände an beschnitten, um sich als Keger zu produzieren. Den ersten Mutter gelang es nur mit großer Mühe, den Knirps wieder der weißen Masse zurückzugeben.

Mühlhausen i. G., 10. März. In der Wohnung einer Arbeiterfamilie fand die von Nachbarn durch den Knirps Polizei einen siebenjährigen Knaben vollständig nackt mit angeschredenen Armen und Beinen an einer Bettstelle angeheftet. Das Kind trug außerdem am Körper deutliche Spuren von Misshandlungen. Die Mutter und der Stiefvater des armen Jungen, der die unmensliche Behandlung schon öfters über sich ergehen lassen mußte, wurden sofort verhaftet.

Chlorodont

die herrlich erfrischende Zahnpaste
macht die Zähne
blendend weiß

Tube 60 Pfg., große Tube Mark 1.—

Neues aus aller Welt

Die Jungferntour des Gavgadampfers „New York“
 Am 1. April wird der neue Zweischrauben-Turbinendampfer „New York“ der Hamburg-Amerika Linie seine Jungferntour von Hamburg nach New York antreten. Der Dampfer, der wie seine Schwesterschiffe „Albert Ballin“, „Deutschland“ und „Hamburg“ von Blohm u. Voß in Hamburg erbaut wurde, hat einen Raummehrwert von ca. 22.000 B.M.T. und vermag in der Ersten Klasse 250, in der Zweiten 450 und in der Dritten 400 Passagiere zu befördern. Die bewährte Anti-Schlingenanlage wurde auch auf der „New York“ wieder eingebaut. Von der Vielzahl der gesellschaftlichen Einrichtungen ist besonders das Sportdeck hervorzuheben, das auf der „Hamburg“ beim Reisepublikum so begeisterten Anklang



fand und auf der „New York“ mit einigen zweckmäßigen Neuerungen wiederkehrt. Im vergangenen Oktober wurde der Neubau bekanntlich durch die Gattin des New Yorker Bürgermeisters, Mrs. Walker, gekauft, die eigens zu den Stapelreifeleistungen mit einer größeren Reisegesellschaft als Delegation der Stadt New York nach Deutschland kam. Die erste Ankunft des Schiffes im New Yorker Hafen am 11. April verpricht wiederum ein bedeutendes Ereignis zu werden. Von den Behörden und Organisationen der Stadt und des Staates New York sind feierliche Veranstaltungen geplant. Geheimrat Cuno, der Vorsitzende des Direktoriums der Hamburg-Amerika Linie, wird die „New York“ auf ihrer Eröffnungsreise begleiten.

Sportliche Rundschau

Die morgigen Fußballwettkämpfe im Rheinbezirk
 Im weiteren Verlaufe der süddeutschen Meisterschaft bringt der 12. März das Halbfinale des Rheinbezirks Fußballsportvereins Frankfurt. Für den V.V. Redarau hat dieser Kampf entscheidende Bedeutung. Eine neuerliche Niederlage würde den Rheinbezirksmeister aus der Reihe der Bewerber um den 3. Tabellenplatz ausschließen. Mit wenig Glück hat der V.V. Redarau bisher gekämpft, er hat aber seine schwersten Spiele ziemlich hinter sich und wenn er seine Chancen im Kampfe gegen Frankfurt, Stuttgart und Mainz ausnützt, dann ist noch nicht alles verloren. Es wird sich morgen zeigen, ob die bisherigen Niederlagen die Energie der Redarauer nicht gehemmt haben und ob er noch soviel Glanz aufbringt, um den Siegeswillen seines Gegners zu brechen. Der Ausgang des Kampfes wird vor allem von den Leistungen des Redarauer Angriffes abhängen, wenn er in der alten bewährten Aufstellung antritt und auf Experimente verzichtet werden, haben wir das Vertrauen zum Rheinmeister, daß er sich endlich den 1. Sieg vom heimischen Publikum erkämpft.
 Die Runde der Zweiten bringt ebenfalls die Begegnung Mainzbezirk - Rheinbezirk. Der V.V. Redarau kämpft in Frankfurt gegen Eintracht. Vor einigen Wochen lieferten sich die Gegner in Frankfurt ein 2:2-Spiel. Wenn die Rheinmeister die Leistung aus diesem Treffen gezogen haben und besonders die Hintermannschaft wieder ihre alte Form findet, kann es auch auf dem fremden Platz zum Siege reichen.
 In der Bezirksliga ist die 2. Verbandsspielerunde fertig. Beide Treffen sind auswärts angelegt. Der V.V. Pirmasens empfängt den Sportv. Waldhof. Waldhof konnte zwar in dieser Spielzeit beide Treffen gegen Pirmasens gewinnen, das garantiert aber noch keinen Sieg im Pokalspiele. Die Waldhöfer werden mit Energie kämpfen

müssen, wenn sie nicht aus der Konkurrenz ausscheiden wollen. Das Spiel 98 Darmstadt - 1908 Ludwigsb. ist verlegt worden, dafür hat sich 1908 die Sportvereine Wiesbaden zum Gesellschaftsspiele verpflichtet. Der Fu. Speyer empfängt ebenfalls einen Rheinbecken-Saar-Vertreter und zwar die bekannte Elf von Borussia Neunkirchen.
 In die Aufstiegskämpfe zur Bezirksliga greift morgen auch der Hinterrückmeister B.F. Pirmasens ein. Er gastiert bei 1908 Mannheim. Beide Elf haben bereits vor 2 Jahren um die Bezirksliga gekämpft. Pirmasens scheint diesmal aber spielfärter zu sein als damals, so daß die Lindenhöfer ihre ganze Kraft aufbringen müssen, um weiteren Punktverlusten zu entgehen. Germania Friedrichsfeld empfängt Sportv. Arzheimen. Auf eigenem Gelände sollte der Redarckmeister siegen.

Waldlaufmeisterschaft des Bezirks Unterbaden
 Nun ist es so weit! Zum ersten Male in diesem Jahre geben sich die Leichtathleten am Sonntag, den 13. März, in Friedrichsfeld ein Stellbilden. Der Ruf der Behörden ist nicht umsonst verhallt, das beweist das gute Kennungsgebäude zu dem alljährlich wiederkehrenden Frühjahrs-Waldlauf des Bezirks Unterbaden des V.V. L. S. Die im Vorjahre, so findet der Lauf auch in diesem Jahre wieder in Friedrichsfeld statt. Die Laufstrecke muß für diesen Zweck als ideal be-

zeichnet werden und trägt für die Seniorenklasse A 8 Kilometer, für die Seniorenklasse B und C 5 Kilometer. Auch die alten Herren können in einem Lauf über 5 Kilometer ihre Kräfte messen. Die jugendlichen Leichtathleten und Fußballspieler durchlaufen eine Strecke von 3 Kilometer. Ingesamt starten 20 Mannschaften und 60 Einzelläufer. Ueber die Frage der Sieger in den einzelnen Klassen läßt sich im allgemeinen sagen, daß der vorjährige Meister, Verein für Rasenspiele, seinen Titel kaum mit Erfolg verteidigen kann. Mannheimer Turnsportgesellschaft und Germania Friedrichsfeld werden sich ein scharfes Rennen liefern, das der bessere Durchschnitt der M.T.G. für sich entscheiden dürfte. Sollte Seelbach (Friedrichsfeld) im Einzellauf starten, so ist mit ihm auch der diesjährige Meister gegeben. In der Klasse für B- und C-Bereine liegt die Entscheidung zwischen Volkssportverein Mannheim und B.F. Redarau. Die Redarauer sollten insofern ihrer besseren Trainingsmöglichkeit im Wald gewinnen. Bei den alten Herren ist die Mannschaft der M.T.G. nicht zu schlagen.
 Auch in den Jugendläufen wird ein erbittertes Kampfen einleiten. Bornberger (B.F.) und Odenjuch (M.T.G.) erwarten wir in Front. Der Mannschaftskampf wird den Rasensportverein kaum zu nehmen sein. Ähnlich ist die Lage bei den Fußballern. Hoff (B.F.) wird, wenn er wie im Training läuft, Sieger. Im Mannschaftskampf sind die Redarauer und Friedrichsfelder sehr zu beachten.

Die Bilanz der Leipziger Frühjahresmesse 1927

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Besonders bezeichnend für die diesjährige Leipziger Frühjahresmesse und ein günstiger Hinweis auf die weitere Entwicklung unseres Außenhandels war die starke Zunahme des Verkehrs ausländischer Einkäufer im Vergleich mit sämtlichen Messen der letzten Jahre. Obgleich das abschließende Ergebnis noch nicht feststeht, kann schon heute die Zahl der Ausländereinkäufer auf mindestens 25.000 beziffert werden. Auch die Inlandskundschaft erwies sich sehr zahlreich; bemerkenswert ist die Tatsache, daß nach dem gewaltigen Auftrieb des Messe-Sonntages auch der Mittwochs noch einen zweiten Höhepunkt brachte, insbesondere seitens der Kundschaft aus kleineren Städten, die von den Vergünstigungen auf der Eisenbahn und von billigen Messe-Tageskarten besonders eifrig Gebrauch machte. Die Gesamtzahl der diesjährigen Frühjahrs-Messebesucher läßt sich selbstverständlich erst nach der Messe auf Grund der amtlichen Unterlagen feststellen.
 Die Zahl der Aussteller betrug 9.800 gegenüber 8.470 auf der letzten Herbstmesse. Ähnliche wichtige Branchen der deutschen Fertigwarenindustrie waren durch führende Firmen vertreten; besonders interessant war der starke ausländische Einschlag in der Ausstellerei, insgesamt 61 Firmen, zumeist in nationalen Kollektivgruppen zusammengeschlossen. Das Schwergewicht der ausländischen Ausstellungen lag vielfach auf dem Gebiete der Rohstoffe und Halbfabrikate. Im Rahmen der britisch-indische Exportmessen schau auf der Leipziger Messe.

Auftrag gegeben, zumeist auch wieder für Reklame-Verwendung.
 Die Spielwarenbranche machte ein gutes Exportgeschäft und konnte auch auf dem Inlandmarkt wieder bessere Ware reichlich platzieren. Musikinstrumente verkauften sich befriedigend. Sportartikel wurden lebhaft gefragt.
 Viel beachtet wurde der starke Verkaufserfolg in kosmetischen Erzeugnissen, insbesondere Mitteln zur Schönheitspflege, wie vor allem Puder und Dentcream, vorwiegend für den Inlandsbedarf, aber auch für den Export. Auch preiswerte Maniküren gingen sehr flott. Dabei wurden zahlreiche hübsche Neuheiten gezeigt, sowohl in Taschen-Maniküren als auch in Garnituren für den Toilettenstil. Zubehörsachen aller Art und Bohnerwachs hatten ein reguläres Bedarfsgeschäft. Sehr flott gingen Schenkerlächer, Bürsten und Pinsel für den Sommergebrauch.
 Auf der Textilmesse, die ihre Ausstellerei von 880 auf der letzten Herbstmesse auf diesmal 910 erhöhte, wurden alle Sommerneuheiten gern gekauft. Modifarbe ist heute noch hellbraun; aber zur Abblauung ist bereits Blau unterweg. Seiden- und Kunstseidenstoffe gingen flott. Auch Stickereien und Spitzen haben sich gegenüber dem Vorjahr ganz wesentlich im Umsatz verbessert. In Schwere waren interessierten namentlich Damenschuhe in Grau und Herrenschuhe in Braun, mit Krokodil-Leder-Einsatz.
 Auf der Schuhwarenmesse erzielte die beliebte Neuheit der künstlichen Blumen mit Pralinen- und Banden-Einlage neue Verkaufserfolge. Nichts charakterisiert die erhöhte Wirtschaftslage besser als die Tatsache, daß heute schon wieder ganz beträchtlich mehr als früher - gekauft wird.
 Auf der Technischen Messe gingen Rohbedarf und Baumaschinen ziemlich lebhaft. Auf der Auto-Messe erzielte man befriedigende Umsätze. Elektro- und besonders Radio-Neuheiten erweckten großes Interesse. Auch sonst bewährte die Technische Messe ihre Anziehungskraft auf Inlands- wie Exportkundschaft.
 Viel bemerkt wurde die Tatsache, daß sich die Zahl und die Art im Handel gegenüber dem Vorjahr wieder erheblich normalisiert haben. Vom Auslande ist besonders die amerikanische Kundschaft den Willen zu erkennen prompter Reaktionen. Als Nebenbestand wird es in manchen Branchen beklagt, daß die englische Kundschaft den Weltmarkt durch übermäßige Aufgebote Kreditlimiten an sich zu ziehen sucht, wenn sie den Erfolg nicht durch Qualität und Preiswürdigkeit erreichen kann. Hierüber beklagt sich besonders die deutsche Kleiderstoffindustrie.

Brennpunkte des Interesses waren die zweite große Deutsche Kunst- und Ausstellerei, ferner die Internationale Städtebau-Ausstellung und die Ausstellung „Europäisches Kunstgewerbe“. Eine offizielle Note ruft in der Weiseverlauf der Welt des Berliner diplomatischen Korps und der 79 Reichstaatsabgeordneten hinein. In beiden Fällen kann man sich eine gute wirtschaftspolitische Auswirkung dieser Informationsreisen zur Leipziger Messe versprechen.
 Wie war das Messengeschäft? Bei der Vielseitigkeit der Branchen, der Aussteller und der Käufer läßt sich natürlich das Gesamtresultat der Messe nur schwer auf einen einheitlichen Kennner bringen. Im allgemeinen darf gesagt werden, daß die Messe vernünftige Erwartungen nicht enttäuschte. Das Geschäft war viel besser als vor einem Jahre und in zahlreichen Branchen auch wesentlich besser als im letzten Herbst. Die Kaufkraft des Inlandes hat sich stark gehoben. Für allerbeste Waren ist zwar noch immer das Geld etwas knapp. Aber über den allerbilligsten Notbehelf ist man bei der Eindämmung des Konsums doch schon wieder hinaus. Auch für die Kultur- und Kunststoffe ist heute wieder reichlicher Bedarf vorhanden. Befriedigend verlaufen sich Glas und Keramik, Holz- und Eisenwaren und Möbel, wobei die Hoffnungen auf eine verstärkte Nachfrage eine wichtige Rolle spielten. Charakteristisch für die Gegenwart ist die außergewöhnliche Zunahme der Nachfrage nach allem, was mit dem Reklamebedarf zusammenhängt. Die Reklame-Messe im Ringelbau war sehr gut frequentiert. Die Reklame auf den Straßen und Plätzen der Messe selbst, darunter auch die vielseitige Lichtreklame und der zu neuem Leben erwachte Reklame-Umsatz, stellte tatsächlich einen Rekord dar, auch im Hinblick auf den stimmungsvollen Eindruck der Werbung. Auf der Papiermesse wurden schon jetzt Bestellungen für das nächste Jahr von den Großfirmen bei den Fabrikanten in großem Umfang in

Der praktische Erfolg der Leipziger Frühjahresmesse 1927 dürfte sich schon in nächster Zeit in der Zunahme unseres Exports und der Steigerung unseres industriellen Beschäftigungsstandes kundgeben. Die Leipziger Messe als vollwirtschaftliche Einrichtung hat erneut ihren Nutzen bewährt. Sollte das Reich demnächst durch einen Reichsausschuss zum weiteren Ausbau der Exportprovisionen der Leipziger Messe beitragen, so ist die vollwirtschaftliche Rentabilität einer solchen Maßnahme bereits heute voll behätigt.

Der Absch-Unterricht Schwerhörige
 für nach der Methode Müller-Walls beginnt in Mannheim Näheres Ansuchen und Prospekt durch Emil Frau Edith Kersting-Schwarmann, Karlsruhe, 26 Gartenstraße 38.

MIFA

Das Qualitäts-Fahrrad direkt ab Fabrik!



Unser neuer Frühjahrskatalog ist erschienen. 37 verschiedene Modelle stehen darin zur Auswahl, die alle die drei bekannten MIFA-Vorzüge aufweisen: Erstklassige Qualität, billigen Preis, günstige Zahlungsbedingungen. Die durch Verwendung von nur bestem Material und modernster Fabrikation bedingte MIFA-Qualität ist allbekannt und wird immer wieder durch zahlreiche MIFA-Sieger bewiesen. Unsere Preise konnten wir trotz unveränderter Qualität dadurch abbauen, daß wir direkt ab Fabrik liefern. Verkauf durch unsere über ganz Deutschland verbreiteten 160 Fabrikverkaufsstellen oder zu gleichen Preisen frodtfrei direkt von unseren Zweigniederlassungen im Versandwege. Die durch Ausschaltung aller unnötigen Zwischengewinne ermöglichte Preisverbilligung kommt restlos dem Publikum zugute. Durch Einkauf eines MIFA-Rades sparen Sie, ohne Ihre Ansprüche an beste Qualität herabmindern zu müssen. Wochenraten von 4 Mark an. Versäumen Sie nicht, eine unserer 160 MIFA-Fabrikverkaufsstellen zu besichtigen! Jede Verkaufsstelle unterhält eine fachmännisch geleitete Reparaturwerkstatt. Sie finden dort sachverständige Beratung und ein reichhaltiges Lager in Ersatz- und Zubehörteilen. Verlangen Sie sofort unseren neuen Katalog, der erneute Preisermäßigungen, auch für Ersatz- und Zubehörteile, enthält, von der untenstehenden Verkaufsstelle oder direkt von unserer Zweigniederlassung für Süddeutschland, München, Klarstraße 20. Unsere Räder werden kompl. m. Tarpedastrellen (außer den Mod. für 59 u. 64 M), ps. Gummi, Pumpe u. Glocke geliefert.

Herrnräder	Damenräder	Rennräder	Mifa-Gummi
59-64-79-90-106 M	65-97-114 M	100-106-114-176 M	Schlauch ab 1.35 M, Decke ab 2.95 M, Pedale ab 1.50 M, Laterne ab 1.40 M

Mifa-Fabrikverkaufsstelle Mannheim, N 4. 10, Leiter: L. Jung.

Regel-Tabellen

Gedenktage und kleinere Gedenkstätten... 1907 Variationen und Fuge über ein Thema von J. S. Bach... 1908 Konzert für Violine und Klavier...

Wenn wir aus dem Max Regener-Broschüre... 1908 Klavierquintett in C-moll...

Die Klavierregler-Selt: 1901-1903... 1901 Symphonische Kammermusik...

1902 Dreigestimmte Kammermusik... 1903 Sonate für Violine und Klavier...

1904 Schöne Weisen für eine Singstimme... 1905 Zwei Erlöse...

1906 Variationen und Fuge über ein Thema... 1907 Variationen und Fuge über ein Thema...

1908 Konzert für die Violine... 1909 Drei Klavierstücke...

1910 Schöne Weisen... 1911 Streichquartett...

1912 Streichquartett... 1913 Streichquartett...

1914 Streichquartett... 1915 Streichquartett...

1916 Streichquartett... 1917 Streichquartett...

1918 Streichquartett... 1919 Streichquartett...

1920 Streichquartett... 1921 Streichquartett...

1922 Streichquartett... 1923 Streichquartett...

1924 Streichquartett... 1925 Streichquartett...

1926 Streichquartett... 1927 Streichquartett...

1928 Streichquartett... 1929 Streichquartett...

1930 Streichquartett... 1931 Streichquartett...

Zum Volkstrauertag

Die letzten Jahre in Weiniges und Jena: 1911-1916... 1913 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

Der von unsrer Heimat fliehen... Sie den Feind und seine Wunden... Die das Leben nicht mehr...

Zum Volkstrauertag 1927

Durch Verheerung und Verfall... 1927 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1928 Konzert für die Violine...

Plötzlich muß es ein Sonntag sein... 1929 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

„Wohne stille über keine Feste... 1930 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

In diesem Sinne sollte noch des Dichters Worten... 1931 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

Was soll und der Volkstrauertag... 1932 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

Er gibt uns eine doppelte... 1933 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

„Wohne stille über keine Feste... 1934 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

1935 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1936 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

Die letzten Jahre in Weiniges und Jena: 1911-1916

1913 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1914 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

1915 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1916 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

1917 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1918 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

1919 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1920 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

1921 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1922 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

1923 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1924 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

1925 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1926 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

1927 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1928 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

1929 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1930 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

1931 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart... 1932 Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart...

Wird aber gerade umgekehrt, wie es das trüb und beunruhigende...

Einmütigen an Standern

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

In Memoriam

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Gedenkt der Gefallenen!

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

Man hat sich die Gedanken über die Bedeutung der...

*"Das nützt die beste Medizin,
wenn sie nicht vorschrifts-
mässige Anwendung findet?"*



Hoffmann
König

Gewiss, Persil ist keine Medizin, seine richtige Anwendung aber ist überaus wichtig, wenn Sie in den vollen Genuss aller Vorzüge kommen wollen, die dieses wundervolle Waschmittel bietet. - Dass Sie Persil, der Vorschrift gemäss, ins kalte Wasser geben, ist anzunehmen, kaltes Verrühren ist die allerwichtigste Voraussetzung für volle Ausnutzung!

Aber nehmen Sie auch Persil allein, ohne Zusatz bei nur einmaligem kurzem Kochen der Wäsche?

Wenn Sie das bisher nicht versucht haben, so machen Sie bei der nächsten Wäsche die Probe. Sie werden nicht verstehen, dass Sie sich diesen wertvollsten Vorteil der Persilmethode bis jetzt haben entgehen lassen.

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vor Bereitung der Lauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. - Auch zum Einweichen ist Henko Bleich-Soda unübertroffen.



Ripsmantel
reine Wolle, jugendliche Form in vielen modernen Farben **19.75**



Kostüm aus Ia. Rips
Jacke auf Crêpe de chine gefüttert, in beige, grau, marine und schwarz... **49.-**



Kostüm
aus elegant. Herrenstoff. Jacke auf Damassé gefüttert **55.-**



Composé
aus Kascha, die grobe Mode grau und modelartig. **35.-**



Mantel
aus gemusterem Herrenstoff, befröhlichte kleidsame Form... **39.-**



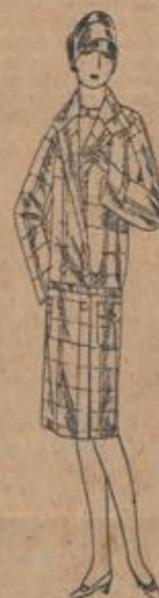
Shetland-Mantel
der Mantel zum Frühjahr, grau u. beige... **19.50**



Frühjahrs-Mantel
aus kariertem, kascha-artigen Stoff... **39.-**

SAISON-ERÖFFNUNG

Wir zeigen Ihnen in unseren sämtlichen Schaufenstern einen Ausschnitt der Frühjahrs-Modeströmungen in Damen-Kleidung und Putz. Schönheit der Form und Farbe, Auslese der Qualität und niedrigste Preisgestaltung machen Ihnen dieses Jahr Wahl und Kauf leicht. Wir verbinden mit dieser Ausstellung einen großen Sonderverkauf äußerst preiswerter Damenkonfektion, die wir in Gemeinschaft mit dem größten Textilkonzern Deutschlands besonders vorteilhaft eingekauft haben.



Mantel
aus kariertem Fantasie- oder tolle Form... **29.50**



Frauen-Mantel
aus Ia. Schattenrips, halb auf Damassé gefüttert **55.-**



Ripsmantel
reine Wolle, neuere Gürtelform in den modernen Farben, auch marine und schwarz **28.-**



Kasak-Kleid
aus reinwollenem Rips-popelne in vielen modernen Farben **19.50**



Crêpe de laine-Kleid
in vielen Pastellhosen, sowie marine u. schwarz. **29.50**



Frühjahrs-Kleid
in der neuen Kasakform in vielen modernen Farben **25.-**



Charmelaine-Mantel
ganz auf Crêpe de chine gefüttert in beige, marine und schwarz. **79.-**



Seiden-Mantel
ganz auf Damassé gefüttert auch für starke Figuren passend **55.-**

HIRSCHLAND

MANNHEIM

AN DEN PLANKEN

Der gefesselte Strom

14) Von Hermann Siegemann

„Nein, Vater, das ist Hanns Ingold nicht!“ rief sie leidenschaftlich.

„Ein Schänder und Frevler, laß ich, denn er schändet die Natur, er will das kostbare Kleinod, das der Herrgott hier im Laufe von Jahrtausenden geschaffen hat, zerstören, er will es in den Schmelztiegel unserer verfluchten Industrialisierungswerke werfen, um gemeines Geld daraus zu machen.“

„Nein, Vater, das will er nicht. Und Geldmachen denkt der Hanns nicht, das ist's nicht, was ihn treibt.“

Engelhardt legte seine Tochter heftig an den Händen und zog sie dicht zu sich heran.

„Madel, ich kenne dich nicht mehr. Du weißt, was er vorhat, ich leh' dir an, daß du weißt, was in dem Bisch da steht. Seine Heimat zerstören, den Frieden dieses Erdenspiegels in alle Ewigkeit vernichten, den Rhein und den Rausen zum Paradies machen, das will dieser Frevler, der in Amerika gelernt hat, den Dollar anzubeten! Und du, du ergreifst Partei für ihn, du, Ruth Engelhardt, meine Tochter! Madel, es gibt nur eine einzige Erklärung für diese Parteinahme und die da ist, die kann nicht richtig sein.“

Ruth blickte dem Vater fest in die Augen. Kein Hauch Farbe löste ihr Gesicht. Zwischen den blauen Lippen schimmerten die Zähne in weißem Schmelz. Ihr Atem lagte, ihre Hände waren kalt wie Eis.

Mit unnatürlich ruhiger Stimme entgegnete sie: „Du bist mir die einzige Erklärung, die du gefunden zu haben glaubst, schuldig, Papa. Gerade weil sie nicht richtig sein kann, wie du sagst.“

„Also gibst du's an, daß du für ihn Partei nimmst, daß du dieses ungeheuerliche Verbrechen, diese Tempelschändung verteidigst und am Ende gar billigst!“

Er schüttelte sie in sinnlosen Jörn an den Armen und drängte sie unwillkürlich zur Tür.

Da riß sie sich mit einem Ruck los.

„Komm zu dir, Papa! Du bist außer dir.“

„Und du bist es nicht! Und das ist, was mir so hart in die Augen beißt!“

„Was willst du damit sagen?“ flammte sie auf.

„Nun denn — ich weiß, daß dir der Hanns Ingold vorfieben und mehr Jahren etwas gewesen ist, daß er der erste war in deinem Leben, der erste, der als fremder Mensch zwischen mich und meine Tochter getreten ist und mir dadurch klar gemacht hat, daß ich kein Recht mehr habe an dich.“

„Soll das eine Anklage sein, Papa? Willst du damit sagen, daß ich dir etwas schuldig geblieben bin? Dir oder mir, Papa!“

„Nein, mir nicht, Ruth! Zwischen uns ist seit Jahr und Tag die Forderung statt. Wenn eines von uns beiden in der Schuld des anderen ist, dann bin ich's. Aber jetzt frag' ich dich, ob du ihm nichts schuldig geworden bist!“

„Vater!“

„Ja, ich weiß, daß es ein Gedanke, der uns aneinanderwirft, denn wenn es so ist, dann vermaldest du seit sieben Jahren dein Leben selbst, und ich wohne mit einem fremden Menschen unter einem Dach.“

Er ließ sich schwer in den Schreibstisch fallen und stützte den grauen Kopf mit beiden Händen. Seine Stimme war so voll Gram gewesen, daß sie davon spröde geworden war und zerbrach.

„Vater!“

„Vater!“

klaren Glasse der Verten. Storr zusammengezogen die dunklen Brauen unter dem heißen Haar. Ihre Stimme ohne Klang.

„Nieder Papa, was du da sagst, daß ich mein eigenes Leben habe, kann auch dann wahr sein, wenn ich niemand etwas schuldig bin. Ich war allein, immer allein. Auch in der Schule. Auch das Jahr in Berlin, als ich den Kurs mitmachte und studierte. Wir waren beide allein, du auch. Bis wir uns ein Zusammenleben zurecht gemacht hatten. Aber was bleibt davon, wenn wir das Zusammenarbeiten abziehen und die Tafel, daß wir uns lieb haben. Oder glaubst du am Ende, ich hätte dich nicht lieb, weil ich nicht zärtlich bin und wie ein Kästchen schnurren kann?“

Oftig schüttelte Engelhardt den Kopf zwischen den aufgeschlagenen Händen.

„Du lästest die Större in Ruths Jagen, und sie fuhr fort: „Und nun war noch der Hanns Ingold da. Was es denn einen anderen Jungen in Rheina? Als er eines Tages nach Jahr aus dem Gymnasium ging, um noch sein Examen zu machen, warst du dabei, wie er Abien sangen kam. Da sagtest du: du willst wohl die Ruth einmal heiraten, daß du studieren willst. Und als er rot wurde und ich dummes Ding ein ganz verflärtes Gesicht machte, da sagtest du noch, dann mache er sich eigentlich überflüssig, denn du hättest mich auch einem tüchtigen Mechaniker gegeben.“

Engelhardt rühte unruhig auf dem Stuhl. Das Madel erzählte in einem so ergreifenden, zwischen Tränen und Lächeln schwebenden Ton, daß ihm Jörn und Bitternis in Nahrung zerfloß.

Ein Jaden in Ruths Hand ließ ihn aufschrecken.

Auf einmal war die wilde Spannung wieder da, dieses elementare Gefühl des Hasses, das ihn ergriffen hatte, als er zu erkennen glaubte, daß er nicht mehr der einzige Mensch war, der ihrem Leben Inhalt gab. Argwöhnisch lauschte er auf den bebenden Klang, der jetzt in ihrer Stimme schwang.

Sie fuhr fort:

„Damals hat Hanns Ingold geantwortet, er wolle trotzdem studieren. Er kam in den Ferien nach Hause. Ich wurde sieben Jahre, da begann die Zeit, in der ich das Alleinsein nicht mehr ertrug, und als ich achtzehn Jahre alt war, haben wir uns gefügt, wir hätten einander lieb, und der Hanns ging fort.“

„Wie einfach und wahrhaftig das Klang! Engelhardt spürte, wie ihm etwas die Brust beengte.“

Da sah er nun und schämte sich der starken Worte, die er gebraucht hatte. Der erste in ihrem Leben, der erste fremde Mensch, der sich zwischen sie und ihn gedrängt hatte, so ungeführ war's gewesen, und nun kam das Madel und sagte ganz einfach: Wir hatten einander lieb, und der Hanns ging fort. Aber sie hatte auch gesagt, daß sie das Alleinsein nicht mehr ertragen habe. Hüßlos sah er und fragte endlich leise:

„Warum hast du mir denn damals nichts davon gesagt?“

„Das weiß ich heute nicht mehr, vielleicht wäre es dann nicht mehr wahr, nicht mehr mein gewesen, ich weiß es nicht. Vielleicht habe ich auch geglaubt, du müßtest das alles von selbst wissen.“

„Das heißt, ich bin ein schlechter Vater gewesen,“ versetzte er milde.

Ihre Hand zog sich schon zurück.

„Sag' das nicht,“ erwiderte sie leise.

Eine Stille entstand, in der ihr erregter Atem hörbar auf und nieder ging. Im Flur tönten Schritte, um wieder zu verhallen. Endlich raffte Engelhardt sich auf und trat vor seine Tochter hin.

„Liebt du ihn noch? Bezieht zwischen euch eine Verbindung, die du nun, da ich darum weiß, legitimieren oder abbrechen mußt?“

Ruth spürte, daß der Vater mit diesen Worten wieder Oberhand und Gewalt gewonnen hatte. Sie prekte einen Augenblick die Zähne zusammen und kämpfte um Fassung und Klarheit. Aber ehe noch der wilde Strudel ihrer Gefühle sich gelährt hatte, gab sie Antwort.

„Nein, zwischen Hanns Ingold und mir besteht keine Verbindung. Wir haben vor fünf Jahren die letzten Briefe gewechselt.“

„Gut!“

Ohne noch einmal von Ingolds Plan zu sprechen, der ihn so sehr erregt hatte, kehrte er zu seinem Schreibtisch zurück. Ruth bückte sich und las die Reste der Zeitung zusammen. Dabei erinnerte sie sich, daß die Flugblätter, die Hanns an den Vater gerichtet hatte, noch auf dem Steinisch lag. Sie ging sie holen.

Schredende Ameisen stoben aus dem Holunderbaum, als sie den Hügel erreichte. Der Deubst schwoß zu ihr heran. Goldstaub flimmerte über den Matten. In reisender Stille rührte das Land. Sie barg die Schrift wie ein Verbrechen und eilte zurück.

„Diese Broschüre war heute morgen unter den Trepplachen. Ich glaube, daß sie mehr sagen wird als die Zeitung.“

Doktor Engelhardt las den Titel, unterdrückte eine Gebärde wilden Jorns und fragte, indem er Ruth forschend anblickte:

„Du hast sie schon gelesen?“

„Ja, Papa,“ erwiderte sie und sah ihn furchtlos an.

„Und nimmst diese frevelhaften Spekulationen ernst?“

„Ich glaube, daß Hanns Ingold alles dran setzen wird, daß Wert zu haben.“

„Den Rausen Jorenge! Wir sind nicht in Amerika! Rheingottlos, wir sind hier nicht in Dollaria! Sie heimigen ihn auf dem Markt, ehe er die Hand rührt.“

Eine sanftliche Zuversicht war über Engelhardt gekommen. Er lachte laut auf und warf das Heft verächtlich beiseite.

Da versetzte Ruth mit ruhigem Ernst:

„Ich muß dir noch etwas sagen. Hanns Ingold hat auch noch das ganze Land vom Rhein bis zum Wald gekauft. Wir haben ihn auf allen Seiten als Nachbar.“

„Woher weißt du das? Das ist nicht wahr. Aber wenn es wahr ist, dann —“

Ein Klopfen an der Tür unterbrach seine drohenden Worte.

Ein Knabe brachte einen Brief.

Ruth reichte ihn dem Vater.

„Ich glaube, der Brief ist von Ingold, Papa.“

Unschlüssig wog er ihn in der Hand. „Am liebsten —“

„Nein, du mußt ihn lesen.“ Sie drängte seine Hand zurück.

Als er den Brief öffnete und las, hingens ihre Blässe an seinem Gesicht. Sie sah, wie es sich braun färbte.

„Du hättest recht, Ruth. Er hat uns so auf wie abgemängt.“

Langsam reichte er ihr den Brief. Es stand nichts darin als die Anzeige, daß die Aue, also die Wecker und Matten vom Rausen bis zum Wald, aus dem Besitz der früheren Grundeigentümer in Ingolds Hände übergegangen seien. Der neue Besitzer hat um gute Nachbarschaft und versprach, solche zu halten, so weit es in seinen Kräften stünde.

Das Papier zitterte in ihrer Hand.

„Ich habe ihm schon gesagt, daß St. Joteph nicht künstlich ist,“ rief sie hervor und erzählte in kurzen, abgebrochenen Sätzen, was sich ereignet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

3x3 Schlager

Höchstleistung in Qualität, Preis, Auswahl und Zahlungsform

Speise-Zimmer	Herrn-Zimmer	Schlaf-Zimmer
echt Eichen mit 160 cm breit, Büfen . . . Mk. 445.-	echt Eichen mit ca. 160cm brt. Bücher schrank Mk. 375.-	mit 180 cm br Spiegelchr. oval Glas, kompl. Mk. 375.-
mit 160 cm breit, Büfen extra schwer . . . Mk. 545.-	mit ca. 180cm brt. Bücher schrank Mk. 475.-	mit 180 cm br. Spiegelschr. spartes Modell, kpl. mit 180 cm br Spiegelchr. oval Glas, eleg. Modell, kompl. Mk. 475.-
mit 200 cm breit, Büfen vornehm. Modell Mk. 625.-	mit ca. 220cm brt. Bücher schrank Mk. 575.-	mit 180 cm br Spiegelchr. oval Glas, eleg. Modell, kompl. Mk. 575.-

Möbel-Ausstellung Graff

Mannheim Schwetzingenstr. 34-40 u. J 5, 13-14

Plissee - Kunstplissee

fertigt in wenigen Stunden
Hohlkammer, Kurbelstickerel
Einkurbeln von Spitzen
und Einsätzen
moderne Kantensarbeiten
für Chais und Volas
Stoff-Knäpfe aller Art
fertigt rasch und billig

Geschwister Nixe
Damenschneiderei
Telefon 28210 O 5, 1

MATRATZEN

Durch günstige Abschlässe bis ich in der Lage
prima Seegrasmatratz. 3teil., m. K. Mk. 20.00
prima Wollelmatratzen 3teil., m. K. Mk. 26.50
prima Kapokmatratzen 3teil., m. K. N. 69.00
Füllung garantiert rein Java-Kapok
nur so lange Vorrat reicht zu verkaufen.
Mannheimer Spezialgeschäft 2540
N 7, 4 L. Metzger N 7, 4
Qualitätsware - Selbstständigkeit - Keine Handelsware

Detective Anstalt „MENG“

O 5, 15 Telef. 20268
Beobachtungen, Ermittlungen
u. Erhebungen in allen Kriminal-
und Zivilsachen 5104

Lichtpausen aller Art Helioplandrucke

fertigt schnell und sauber
J. Thoma Nachf.
Telefon 29175 T 6, 13
Auf teleph. Anruf Abholung der
Originale - Schonende Be-
handlung der Originale.

Erfinder-Vorwärts

strebende gute Verdienstmöglichkeit?
Aufklärung u. Anreizung geb. Bruchhäre
„Ein neuer Geist“ Ed. 356
groß o. Exmann & Co., Berlin, Königgrätzer Str. 71

I. Hypotheken

auf Wohn- und Geschäftshäuser 29b
nicht unter 20.000,-, auch industrielle Objekte
An- u. Verkauf von Immobilien,
Ankauf von Aulwertungs-
Hypotheken (nicht unter 10.000,-) zu
günstig. Bedingungen durch
Gustav Gotlob
D 4, 7 Telefon 22 846

L. Henecka

5 6, 20 (*8212) Tel. 35850
Kostüme - Complefs
Nachmittags-Kleider

Coryfin-Bonbons

(Achtzigprozentreine Menthololn.)

Ein Qualitätsprodukt von ganz besonderer Eigenart.
Seit Jahrzehnten hervorragend bewährt bei:
Husten, Kalarrh, Heiserkeit, Verschleimung, stimmlichen Störungen

Originalpackung M.1-



und M.1,50

Verlangen Sie aber ausdrücklich
Coryfin-Bonbons in Originalpackung „Kapsel“.
In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Bruchheilung

von Arzthauskommissionen bestätigt!
Ohne Operation, ohne Verbandschlinge!
Jedoch selbst Herste ist und ihre Familien von uns behandeln lassen.
Oeffentliche Dankagungen:
Dem „Germeo“ Herzlichen Anbittet für orthopädische Bruchbe-
handlung, Hamburg, behältig ich, daß das Bruchleiden meines Soh-
nes durch Herrn Dr. med. G. W. Wenzel's Methode vollständig geheilt
ist. Er kann jetzt jede Arbeit ohne Beschwerden verrichten. H. Anap,
Goslar, Burg 1, G. 1, 2. Behältig, daß mein Bruchleiden
durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. Hans Kahlmeier, Gollras,
25, 7, 2. Ich bin sehr mit Methode des Herrn Dr. med. G. W.
Wenzel vollständig geheilt. H. Wiedemann, Waldsiedel, 25, 7, 2.
Trotz meiner schweren Arbeit als Landwirt ist zu meiner großen
Freude mein Verleiden vollständig geheilt. Herrlichen Dank.
H. Schafeld, Steinbrunnel Dr. Berford, 9, 4, 26. Ueber 100 am-
lich beglaubigte Zeugnisse Geheilt liegen vor.
Zurücksende untried approbierten, speziell ausgebildeten Ver-
trantenadressen in: Worms, Reichel-Hotel Dienstadt 15, März, vorm.
8-1, nachm. 2-7, Uhr und Wittmoos, 16 März, vorm. 7-1 Uhr.
Ludwigshafen: Wittmoos, 16 März, nachm. 7-7, Uhr und Tammert-
lan 17 März, vorm. 8-1, nachm. 2-7, Uhr in Paris, „Teufel's Haus“
„Hermes“ Hotel, Julliet 1, orthopädische Bruchbehandlung, G. m. k. G.
H a m b u r g, Koppland 6, Dr. G. W. Wenzel.
Wir warnen vor Fälschern, die und nachahmen versuchen, ohne
den Respekt der Tade übersteigt zu kennen.

Erstklassige Fahrräder

Aushändigung unserer
Marken-Räder erfolgt bei nur

mit Garantie, Frei-
lauf u. Bereifung in
allen Preislagen von

M 39.50 an



**Anzahlung M 10.-
Wochenrate M 2.50**

AUTOFABRIK G.M.B.H.
Berlin-SW 68, 193
Alexandrinenv-Strasse 26

Drucksachen

für die gesamte
Industrie
literari prompt

Druckerei Dr. Haas G. m. b. H., Mannheim E. G. 2

Beachtenswert! — Interessant!

Bestecke

100 Dutzend ersiklassige Bestecke hergestellt von den früheren „Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken“, 20% versilbert
 EDLöffel per halbes Dutzend M. 6.75
 Kaffeelöffel halbes Dutzend M. 4.-

Besteckkasten Eiche, mit 2 Einsätzen, 1 Reservestück, in aus- geführt, enthaltend Bestecke 90 Gramm Silberauf- lage, 25 Jahre Garantie
 12 Edelmesser 12 EDLöffel 12 Dessertmesser 1 Vorleger 1 Saucenlöffel
 12 Edgabeln 12 Kaffeelöffel 12 Dessertgabeln 1 Gemüselöffel 1 Kompottlöffel, komplett 77teilig 250.-

Besteckkasten Alpaca bestehend aus:
 1/2 Duz. EDLöffel 23.75
 1/2 „ Gabeln komplett mit Etuis
 1/2 „ Edmesser in Klinge
 „Nierosta“ Nichtrostende Bestecke aus Krupp- schem Material per Paar M. 4.75 5.- 5.80

Rasierklängen Gillets 5 St. im Satz M. 2.-
 Rasierspiegel doppelseitig M. 1.25
 Rasiergarnitur m. Becken u. Pinsel „ 4.50
 Rasierpinsel 50 verschiedene Muster M. 0.95, 1.25, 1.50 bis 25.-
 Rasierapparate u. Etuis 1.75, 2.40 b. 21.-

Bürstenwaren

erstklassige Fabrikate zur Einführung mit 20% Rabatt
 Kopfbürsten M. 1.-, 1.25 bis 20.-
 Massagebürsten M. 1.45 bis 6.75
 Kleiderbürsten M. 1.25, 1.75 bis 20.-
 Möbelbürsten, Möbelpinsel 1.50 bis 10.-

Christallwaren

Einen Posten Likör- u. Weinkaraffen Sonnenschiff M. 21.-, 13.75, 8.50, 6.50
 Einen Posten Bunte Christallrömer 6 Farben, reichen Schiff M. 4.90
 Einen Posten reich geschliffener Traubenspüler Sonnenschiff M. 15.-, 10.50
 Einen Posten Löffelbecher reich geschliffen M. 2.90
 Einen Posten Bonbennieren reich geschliffen, 5 Zoll M. 8.50

Nickelwaren

50 Stück ff. vernickelte Kaffeeservice 4teilig auf Tablett M. 13.75
 Einen Posten ff. vernickelte Kaffeeservice 5teilig mit Teekanne M. 22.90
 Einen Posten ff. vernickelte Teeseier M. 0.45
 Einen Posten ff. vernickelte Teekessel kantig mit Kupferboden 4 1/2 l. enthaltend M. 10.-
 Einen Posten ff. vernickelte Brodkörbe mit Fayence-Einlage M. 2.-
 Einen Posten ff. vernickelte Zuckerdosen oval oder viereckig M. 1.40

Lederwaren

mit 20% Rabatt
 Einen Posten Damen-Handtaschen neueste Formen, beste Verarbeitung M. 3.-, 5.50, 9.50 bis 25.-

Elektrometallwaren-Gesellschaft m. b. H.

D 2, Harmonie

Offene Stellen

Junger Kaufmann
 der sich demographischen und Schreibmaschinen- schreiben kann, für sofort in einem Bureau Mannheims gesucht. Wagt unter G. M. 522 an Stabellstraße, Mannheim. 5114

für die Abteilungen Kleider & Futterstoffe
 tüchtige branchekundige
L. Verkäuferinnen
 per 1. Mai gesucht.
 Es kommen nur solche Bewerberinnen in Frage, die nachweisbar lange Jahre in der Branche tätig sind und beste Referenzen aufweisen können. Nur schriftliche Offerten unter Beifügung von Bild und Zeugnisabschriften erbeten.
 Herm. Schmoller & Co. Mannheim.

Gebildete Dame
 aus guter Familie von hiesiger Großhandlung für aussichtsreiche kaufmänn. Tätigkeit (Korrespondenz, Kasse) B1182
 Gründliche Kenntnisse in Fremdsprachen, möglichst auch Lateinisch Bedingung
 Ausführliche Angebote unter A. H. 6 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Stellen-Gesuche
Kohlenreisender
 erster Verkäufer
 mit prima Referenzen, in ganz Süddeutschland bestens eingeführt, sucht gleichen Posten oder anderen Wirkungskreis. B1090
 Zuschriften erbet. u. P P 58 an die Geschäftsst.

Für Absolventinnen
 der Städtischen Höheren Handelsschule (mit Volks- und höherer Schulbildung, von der allgemeinen Fortbildungsschulpflicht befreit) werden
Stellen
 in kaufmännischen Betrieben, Banken usw. für Ostern 1927 gesucht
 Arbeitsamt (Frauenabteilung), M 3a

Suche
 für meine 18jährige Tochter, nicht mehr Fortbildungsschulpflichtig
Lehrstelle
 in Laden oder Büro. 78220
 Gefl. Angebote unter Z V. 94 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Stellen-Gesuche

Wer sucht
 vertrauenswürdigen, fränk. für Verkauf, Kassier, Büroarbeit, perfekte Rechenkenntn., ev. a. Buchhalt. zu Kindern, Raum Kleidermachen, Bekleidungs, Wäden. Gefl. Ang. unt. T S 70 an die Geschäftsst. 7875

Krankengeldversicherung
 gemüßigt u. tüchtig, sucht passenden Einkommenskreis a. Pflege, übernimmt auch Büch. u. Nacharbeiten, würde auch als Hilfe zu etw. Rest in die Sperrhandlung gehen. Gefl. Zuschr. unt. Z P 88 a. d. Geschäftsst. 8211

Wer braucht
 jung Mann, gelernt. B.-Schloßer, prakt. u. tüchtig, mit Ausgeb., bei etw. B.-Arbeit. Wohn-Platz. Ang. u. Z 5 91 an die Geschäftsst. 8220

Tüchtige Wirtschafterin
 sucht passende Stelle. Angebote unt. W E 2 an die Geschäftsst. 8204

Wirtschaftliche
 Geschäftsführer, 30 J., wünscht zum 1. 4. Beschäftigung in Wirtschaftsbetrieb, Bekleidungs- od. als Kassiererin, ev. auch als Buchh. e. Geschäft. Angebote unt. W O 10 an die Geschäftsst. 8227

Bess. Mädchen
 sucht einige Stunden wochentlich im Geschäftsbereich, unter Y E 60 an die Geschäftsst. 8215

Verkäufe
 Erntloß. 8240
Wein-Restaurant
 in besserer Lage mit Inventar, sofort zu verkaufen. Angeb. u. A. 1. 0 a. d. Geschäftsst. 8240

Auto
 10/10 April, 6-Siger, Mercedes-Benz (Motor-Nr. 48 4800) a. Preis u. 2000 Mk. verkauft. Führ. H. 1. 18 8229

Auto
 11/20 Wago, 4-Siger, Motor-Nr. 3804, verl. Führ. H. 1. 16. 81175

Neues Marken-Damenrad
 zu verkaufen. 81181 H. 2. 10. pers.

Kinderfahrrad
 für 10jährige Mädchen passend, fast neu, an Preis zu verkaufen. Angeb. unt. H T 193 a. d. Geschäftsst. 801

Verkäufe

Villen
 mit 5-10 Zimmern und allem Zubehör, som. Nischenbänke mit bereits genehmigten Veranden und Hausarbeiten, schön angelegten Garten und Obstgärten in ruhiger Lage, verkehrsgünstig bei herrlicher Aussicht zu verkaufen. Näheres unter X Y 47 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 8105

Einfamilienhäuser
 von 3-4 Zimmern und allem Zubehör, mit bereits genehmigten Veranden, Ver- und Aufzügen, in allen Preislagen bei 20 Pros. Anzahlung. Zeitlichfristlich bestellbar 1. Aug. zu verkaufen. 8106

Kleinstbauwesen
 Friedrich Spohn, Mannheim - Heidenheim, Hauptstraße 149
 Telefon 1117.

In schöner Lage von Sandhofen
 haben wir mehrere 2508
Wohnhäuser
 mit 2-3 Zimmern und Küche und Zubehör. Wünsche von rationellsten Räumlichkeiten noch berücksichtigt werden. Bänke, Preise und Zahlungsbedingungen. Auskünfte durch: Baugenossenschaft e. G. m. b. H., Mannheim-Sandhofen, Raliborstraße 1a. Telefon Amt Sandhofen Nr. 17.

LANDHAUS
 im Reichthal, Bahnhöfen, 5 Zimmer u. Küche, Ställe, sowie weitere große Räumlichkeiten, elektr. Licht, Wasser, Gasheizung, Garten und Felder mit gutem reifen Obstbestand sofort zu verkaufen. Ertragswert ca. 10000.-. Große Ausbaumöglichkeit. Das Kapital zu 4 Prozent zur Verf. steht zur Verfügung. Angebote unter Y P 60 an die Geschäftsst. 8230

Kauf-Gesuche
Geschäftshaus
 mit zweierstöckigem Laden in den Planen, Breitenstraße, Raliborstraße, Gontardplatz, Schmeißingerstraße oder Mittelstraße zu kaufen gesucht. 8234
 Angeb. unt. A M 10 an die Geschäftsst. d. Bl.

Kleineres Haus
 mit Beschlagschmeißer sofort bezugsbarer 4 Zimmerwohnung bei Markt 7900.-. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter J D 103 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2544

Einfamilienhaus
 ev. gen. bez. zu kaufen gesucht. Wohnung: feinerb. Wohnraum. Vermittler nicht erw. Angebote unt. X A 23 an die Geschäftsst. 8253

Vervielfältigungs-Apparat
 Flachspendrunder, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter Y O 62 an die Geschäftsst. 8188

2 Pfandscheine
 zu kaufen gesucht. 8221 C 1. 19. pers.

Miet-Gesuche
Geräumigen Weinkeller
 unter für Lagerzwecke möglichst im Stadtinnern von Groß-Unternehmen sofort zu mieten gesucht. Angebote unter U W 99 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 81181

Schöner Raum
 ca. 120-150 Quadratmeter, in guter Lage, ev. mit 1-2 Nebenräumen für vornehm. Anst. ist geeignet zu mieten. Bestmög. Verhandlungen werden wenn notwendig vorgenommen. Gefl. Angebote unter J E 104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 8242

Miet-Gesuche

Lagerräume und Büro
 ca. 1500 qm. Gleisanfsluß, nahe Hauptbahnhof, von Großfirma zu mieten gesucht. Angebote unter Z U 93 an die Geschäftsstelle d. Bl. 8224

4 Zimmer-Wohnung
 I. od. II. Etage, mit Küche, Bad, Manfard, in guter Lage, eventl. Neubau, gesucht, 8 Zimmer-Wohnung vorhanden. Angebote unter S P 42 an die Geschäftsstelle. 81110

Wohnungstausch.
 Abzugeben herrschaftliche 6 Zimmer mit Zubehör, Licht, Nähe Hofgarten. 8245
 Gesucht 5 Zimmer (oder 4 1/2 u. Wohnküche) mit Zubehör.
 Angebote mit Angabe der Friedensmiete unt. J A 200 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schöne Parterre-Wohnung
 3 Zimmer, Küche und Manfard am Waldpark gegen 4 Zimmerwohnung part. oder 1 Trepp. mögliche Einzahlung zu tauschen gesucht. Adresse zu erfragen in der Geschäftsst. 8234
 Akademiker sucht zum 1. April ein 8256

leeres Zimmer
 mit Bedienung in besser, ruhiger Lage — ev. auch Heidenheim — in herrlichem Hause. Gefl. Zuschr. Angebote unter J F 103 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Tausch
 Geboten würde, große 3 Zimmerwohnung, mit reichem Zubehör, Licht, Gas, 5-7 Zimmerwohnung, 5-7 Zimmerwohnung, part. od. 1 Trepp. Zufahrt, unt. Y S 66 an die Geschäftsst. 81160

Wohnungstausch
 Gehalt 1. Sorort, auch Heidenberg 2 Zimmer-Wohn. Küche u. Manf. od. 3 Zimm. Wohn. u. Küche, boden, o. 1 Tr. Gebot. Ichöne 3 Zimm. Wohn. in best. Lage in 20. Löhnd. Preise 44 K. Ang. u. Z W 90 an die Geschäftsst. 8227

3-5 Zimmerwohnung
 Lindenhof bevorzugt. Angebote unt. J D 103 an die Geschäftsst. 8221

3-5 Zimmerwohnung
 Beschlagschmeißer 4 Zimmerwohnung von Oberpart mit erwünschter Zucht g. e. l. u. d. l. evtl. Zucht mit Wohn. in Darmstadt. Angebote unter Z Z 99 a. d. Geschäftsst. d. Bl. 8220

Wohnungstausch.
 Geboten: Geräumige 5 Zimmer-Wohnung, Manf., Küche, Bad, elektr. Licht, Sanitum der Stadt. 78205
 Gesucht: Eventuelle in anderer Lage, auch Lindenb. u. Wäfen. Angeb. u. Preis unt. U A 78 an die Geschäftsst. 8229

leeres Zimmer
 möglichst mit Bad. Angebote unt. Z Y 97 an die Geschäftsst. 8229

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer
 mit Pension zu vermieten. 8187
 Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Bad, ev. Manfard, ev. auch möbliert. E. 3. 1. 3 Tr. links. 8158

Wohn- und Schlafzimmer
 m. Schreibtisch, elektr. Licht, Telefon, Gasheizung, evtl. auch möbliert. an vermieten. 8271
 Telefon 29-87.
 Weststraße 57, 4 Tr.

Gut möbl. Zimmer
 mit Schreibtisch und Telefon u. Heizung an vermieten. 8250
 E 7. 12. 4. St. rechts.

Vermietungen
Büroräume
 4-6 große, helle, 2fenstrige, quadratische Zimmer mit Zentralheizung und elektr. Licht in allererster Geschäftslage Ludwigshafen's zu vermieten. Gefl. Angebote unter H M 186 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 2504

Herrschaftl. 4-5 Zimmer-Wohnung
 mit Bad und all. Zubeh. in best. Geschäftslage oder mögl. behänd. geeignet für Arzt, Zahnarzt etc. tauschen abzugeben. Gefl. Zuschr. unter X K 82 an die Geschäftsstelle. 8208

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
 Bad, ev. Manfard, ev. auch möbliert. an vermieten. A W 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 8223

Büroräume
 mit elektr. Licht, evtl. Pagenraum, ca. 100 qm mit Heizung, in zentraler Lage, evtl. auch möbliert. an vermieten. Angeb. erbet. unter A C 1 an die Geschäftsst. 8230

Laden
 in best. Lage abzugeben. 3 Zimmerwohnung, beschlagschmeißer, abzugeben. Angeb. unt. A O 12 a. d. Geschäftsst. d. Bl. 8226

2 schöne Zimmer
 m. Küche, Bad, 2 Tr. bod. ev. H. Manfard, evtl. auch ein feinstes Oberb. evtl. Sanitum, feinstes auf 1. 4. zu vermieten. Angebote unter Z Y 96 an die Geschäftsst. 8228

kleinere Wohnung
 im Zentrum d. Stadt, evtl. Manfard, evtl. auch möbliert. abzugeben. Adresse in der Geschäftsst. 8228

Speisezimmer
 prächtige Modelle, ausserst preiswert, günstigste Zahlungsbedingungen
 Komplette Wohnungseinrichtungen sowie Einzelmöbel zu annehmlichen Preisen
 Möbelhaus M. Ohrenstein S 4. 23-24
 81181
 W. H. H. 2. 7.

*Das Können
der neuen Mode*

*und schon zu Beginn
der Saison
vollständigste Partie!*

Wir bringen in **außergewöhnlich großer Auswahl** — auch für starke Damen — stets letzte Modeschöpfungen in besten Qualitäten **zu wirklich vorteilhaften Preisen**

Unsere ersten Frühjahrs-Angebote

Kleider

aus buntem Seiden-Trikot, in entzückenden Farbstellungen, moderne Jumper-Form. Letzte Neuheit! Mk.

14⁷⁵

Kleider ^{aus Jersey}

in den neuen modernen Farben, in kleidsamer Jumper-Form, Kragen und Ärmel mit Spachtel-Spitze sehr jugendlich und flott verarbeitet Mk.

21⁵⁰

Kleider

aus alleneuesten karierten Bordürenstoffen, verschiedene Farbstellung, mit Crepe de chine Kragen, ganz entzückend u. jugendlich verarbeitet Mk.

19⁷⁵

Kleider

aus gut Crepe de Chine, in schwarz, blau u. anderen mod. Farben mit schön Spitzengarnitur. Sehr jugendlich u. elegant verarbeitet Mk.

25.-

Kostüme

aus reinwoll. Shetland, Jacke auf reiner Seide, sehr jugendliche Sportform, mit Fallegarnitur Mk.

39.-

Mäntel

aus guten Herrenstoffen, verschiedene Farben. Für starke Damen besonders lang Mk.

29⁷⁵

Kostüme

aus guten Herrenstoffen, verschiedene Farben. Flotte Formen, Jacke auf gutem Damasse, für die Reise besonders geeignet Mk.

39.-

Mäntel

aus gemusterter K.-Seide, mit aparter Rüschengarnitur, sehr jugendlich verarbeitet, in schwarz u. grau Mk.

29⁷⁵

Kostüme

aus reinwoll. Kasha, in den neuen modernen Farben, mit dazu passenden kar. Rock (Composé) Jacke auf K. Seide Mk.

39.-

Mäntel

aus reinwollen. Shetland u. Kasha, **ganz auf reiner Seide** Kragen u. Manschetten z. T. mit seidenen Schlangen- u. K.-Lederbesatz Mk.

39.-

Grösste Leistungsfähigkeit durch gemeinsamen Grosseinkauf

Aparte Modelle
in anerkannt gutem Geschmack, auch für starke Damen zu sehr vorteilhaften Preisen

Unsere Anschlusshäuser:
Wiesbaden Frankfurt a.M. Mainz Braunschweig

Modehaus Sachs
Mannheim 3 6, 20 Heidelbergerstr.

